

# DAS TOR

## DÜSSELDORFER HEIMATBLÄTTER

62. Jahrgang

Preis DM 3,00

Dezember 1996/ Heft 12



**Jonges aktuell – In memoriam  
Kurt Riebschläger: Ein  
Vermächtnis an die Freunde  
Auf Suche nach Weihnachts-  
motiven im Ehrenhof – Christi  
Geburt im Museum  
Das heimelige Düsseldorf –  
Weihnachtsmärkte sorgen für  
stimmungsvolles Flair**

# IN DÜSSELDORF KANN MAN SICH LEISTEN.



EIN AUSSCHNITT VON GANZ VIELEN: DÜSSELDORFER WÜNSCHE.

Wer seine Wünsche nicht gerade auf die lange Bank schieben will, hat es gut in Düsseldorf. Denn für all das, was Sie sich anschaffen möchten und was das Leben schöner macht, hat die Stadt-Sparkasse maßgeschneiderte Kredite mit guten Konditionen.

 **STADT-SPARKASSE  
DÜSSELDORF**



## DÜSSELDORFER HEIMATBLÄTTER »DAS TOR«

### *Jonges aktuell*

## In memoriam Kurt Riebschläger: Ein Vermächtnis an die Freunde

Der Schock und die Bestürzung saßen tief, als wir vom plötzlichen Tod unseres Heimatfreundes Kurt Riebschläger hörten. Unfaßbar für viele von uns, daß dieser Mann mit nur 62 Jahren aus dem Leben gerissen wurde, unfaßbar, daß wir ihn in seiner unachahmlich ausgleichenden und kompetenten Art nicht mehr erleben dürfen. Am 22. November trugen wir ihn auf dem Heerdter Friedhof zu Grabe.

In drei Bereichen hat Kurt Riebschläger Außerordentliches geleistet. Zum einen als Technischer Direktor der Rheinischen Post. Er gehörte diesem Zeitungsbetrieb seit über 40 Jahren an und arbeitete sich vom Schriftsetzer bis zum Direktor empor. Er war dieser Zeitung mit großem innerem Engagement verbunden und führte sie an führender Stelle in das neue Zeitalter der Technik. Im Nachruf der RP wurden sein „wacher Geist, sein untrügliches publizistisches Gespür und seine hohe Sensibilität“ besonders hervorgehoben. Chefredakteur Dr. Joachim Sobotta erinnert sich: „Selbst in der ihn umgebenden Hektik strahlte er große Ruhe aus und war dabei immer zu einem rheinischen Scherz aufgelegt.“

Kurt Riebschlägers Aktivitäten gehörten aber auch der Großen Karnevalsgesellschaft, deren 1. Vorsitzen-

der er seit mehr als 20 Jahren war. Sein Organisationstalent, seine moralische und fachliche Vorbildfunktion wurden von allen Brauchtumsfreunden vorbehaltlos anerkannt – auch die „Große“ trifft dieser Verlust schwer.

Wir Jonges haben ein Mitglied verloren, daß wie kaum ein anderes den Stil im menschlichen Umgang miteinander prägte. Sein Wort galt immer. Wenn sich Kurt Riebschläger zum Beispiel im Vorstand zu Wort meldete, wußte jeder: da kommt Maßgebliches, Bedeutendes – und dies formvollendet. Denn die Art und Weise, miteinander umzugehen, immer die Sache vor die Person zu setzen, das war Kurt Riebschlägers Lebensmaxime und ist auch sein großes Vermächtnis an uns und alle seine Freunde.

Baas Heinz Lindermann hat den Verstorbenen am Heimatabend gebührend gewürdigt, indem er ausführte: „Wir haben einen kompetenten und allseits beliebten Heimatfreund verloren, der sich um das heimatliche Brauchtum größte Verdienste erworben hat. Seine überragende Persönlichkeit, sein ausgleichendes Wesen und seine vorbildlichen Charaktereigenschaften machten ihn zu einem unersetzlichen Vorstandskollegen.“

Er war seit nahezu 30 Jahren Jonges-Mitglied, ab 1983 im Erweiterten,



seit 1989 im Geschäftsführenden Vorstand. Er war Träger der Goldenen Ehrennadel und der Dietrich-Grabbe-Plakette.

Besonders hervorzuheben sind auch seine Verdienste um unsere Heimatzeitschrift DAS TOR: Er war es, der dieser Publikation ein modernes, gut lesbares Gewand verpaßte und sie in die Zone der Wirtschaftlichkeit führte. Sein exzellentes Wissen als Technischer Direktor der RP hat er dabei immer wieder nutzbringend für uns eingesetzt.

Auch die Tischgemeinschaft „Große“ trauert um dieses Mitglied.

Kurt Riebschlägers Duzfreunde sind Legion. Sie alle vereint die große Trauer um diesen Mann. Sein Andenken steht unverbrüchlich.

*Horst Morgenbrod*

# Inhaltsverzeichnis

Jonges aktuell – In memoriam Kurt Riebschläger: Ein Vermächtnis an die Freunde	1
Wieder ein schöner Martinsabend: Kinderlieder, Weckmänner und der heilige Mario	2
Auf Suche nach Weihnachtsmotiven: Christi Geburt im Museum	4
Das heimelige Düsseldorf: Weihnachtsmärkte sorgen für Flair	6
Glosse: Kämmerers Weihnachtswünsche	8
Mundartliches: Dat Tanneböömke	8
TG „Grade Jonges“: Festwochen einer aktiven Gemeinschaft	10
E. Schadow 80 Jahre alt: Ein Mann der alten Schule	10
TG „de Hechte“: Wie kamen die Männer in die Hose?	11
Mercedes Düsseldorf in London: Der Oberst und der Oldtimer	11
TG „Große“: Auf den Spuren der alten Römer	11
TG „Kläfploster“: Kultur und Gänsebraten –	12
TG „Lückeflecker“: Zum Jubiläum nach Bad Zwischenahn	12
TG „Spätlese“: Herbstausflug in die Eifel	14
Achtung – Jonges: Der Baas ist jetzt ein „Dr.“	14
TG „Am Fäißke“: Japanisches in Niederkassel	14
Dr. Paul Boskamp und die Weyertafel: Es war vor 70 Jahren...	16
Dr. Paul Boskamp zum Gedenken: Arzt und Literat und ein Multitalent	16
Schwerpunkthemen für 1997	18
100 Stellvertreter: Zu einem Buch über Düsseldorfer Köpfe	18
Landtags-Zirkus	18
Düsseldorf besitzt ein neues Brauhaus: Flair wie vor 100 Jahren	19
Hinter den Kulissen des Aquazoo	19
Der neue Bildband der Superlative: „Düsseldorf Panorama“ auf vielen prächtigen Seiten	19
Freizeit-Tips	20
Der Gastkommentar: Auf nach Schloß Benrath!	20
Die Düsseldorfer Presse über uns	22
„Niederrheinisches Kochbuch 1777“ neu aufgelegt	23
Italienische Gläser im Kunstmuseum: Lebensgefühl einer Epoche	23
Glossarium: Das Leidbild und das Wir-Gefühl	24
Jonges-Veranstaltungen/Unsere Verstorbenen	26
Geburtstage	28



## Es weihnachtet sehr

die Stadt ist übersät  
mit roten Pudelmützen  
man sieht sie in den Straßen  
überall  
nichts wird uns mehr  
vor Weihnachtsmännern  
schützen  
so wird Advent  
zum Karneval

Jürgen Skorna

## Wieder ein schöner Martinsabend Kinderlieder, Weckmänner und der heilige Mario

Zu einem schönen Bekenntnis zum heimischen Brauchtum wurde auch in diesem Jahr wieder der Martinsabend der Jonges im Kolpinghaus. Baas und Geschäftsführer hatten für die Leckereien gesorgt, aber viel wichtiger war die Freude, die uns die Kinder der Gemeinschaftsgrundschule Rolandstraße mit ihren Liedern und Vorträgen bereiteten. Schulleiterin Dr. Rita van de Sandt beglückte die Jonges mit viel Lob für deren Wirken in der Stadt. Beschenkt mit je einer Martinstüte, zog die Kinderschar wieder von dannen. Den begehrten Wanderpokal der Jonges, die Martinssteele, erhielt in diesem Jahr für den Sieg im Fackelwettbewerb die Japanische Schule, die Gruß- und Dankesworte sprach Schulleiter Moriyama.

Eine große Überraschung war Sankt Martin höchstpersönlich. In Gestalt unseres bewährten Mundartgenies Mario Tranti erfreute er die Herzen der Jonges mit mancherlei gereimtem Schmackes – in Humor und Witz gebacken. Hunderte von Weckmännern wanderten an die Tische der Jonges – ein fröhlicher Heimatabend ging zu Ende.

M.

ZU UNSEREM TITELBILD: Engel gibt es zu Weihnachten in vielerlei Gestalt, sie sind die Nachfolgerinnen der „Götterboten“ der vorchristlichen Religionen. Mit diesem Bild, das Wilhelm von Schadow 1828 als Ausdruck religiöser Historienmalerei unter dem Titel „Mignon“ schuf und das auch Ausdruck seiner poetischen Darstellungskunst ist, wollen wir an die Engels-Verkündigung zum Heiligen Abend erinnern – unabhängig vom lauten Weihnachtsmarkt-Getöse auch in unserer Stadt wirkt diese Botschaft wie die Verheißung einer guten Welt. Wir sind immer noch auf dem Weg dorthin.

## Impressum

**Das Tor – Düsseldorfer Heimatblätter. Herausgeber:** Heimatverein Düsseldorf Jonges e. V. (Geschäftsstelle Wilhelm Erbar, Archiv), Liesegangstr. 9, 40211 Düsseldorf, Telefon (02 11) 16 14 14, geöffnet montags bis donnerstags 15 – 17, freitags 10 – 12 Uhr. **Begründer:** Dr. Paul Kauhausen. **Redaktion:** Horst Mogenbrod, Alfons Houben. Redaktionsanschrift: Horst Mogenbrod, Raabestr. 10, 40822 Mettmann (-Metzhausen), Telefon (0 21 04) 5 2785, Fax (0 21 04) 5 26 26. Beiträge mit Namen des Verfassers geben nicht immer die Meinung der Düsseldorfer Jonges oder des Vorstandes wieder. Bei unverlangten Einsendungen ohne Porto keine Rücksendung. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgeber. „Das Tor“ erscheint monatlich. **Bankkonten:** Commerzbank AG Düsseldorf 1423 490 (BLZ 300 40000); Deutsche Bank AG Düsseldorf 223 4201 (BLZ 300 700 10); Dresdner Bank AG Düsseldorf 3 330 370 (BLZ 300 800 000); Stadt-Sparkasse Düsseldorf 1 400 4162 (BLZ 300 50 110). Postbank Köln 58 492-501 (BLZ 370 100 50). **Schatzmeister:** Günter Schwaderlapp.

**Bezugspreis** im Jahresabonnement bei Zustellung durch die Post DM 40,00 einschl. Postgebühren und MwSt. (Inland). Einzelheft DM 2,80 einschl. MwSt.

**Anzeigenwerbung und -verwaltung, Vertrieb und technische Herstellung:** Tritsch Druck und Verlag GmbH & Co KG, Herzogstraße 53, 40215 Düsseldorf, Telefon (02 11) 3 86 36-0, Telefax 3 86 36 13. Gültig ist Anzeigen-Preisliste Nr. 17 vom 1.1.1995.



UNFALLINSTANDSETZUNG PKW + LKW  
 MODERNE LACKIERTECHNIK PKW + LKW  
 BESCHRIFTUNGEN ALLER ART  
 RESTAURIERUNG VON OLDTIMERN  
 ABSCHLEPPDIENST TAG UND NACHT

# ERNST JÜNTGEN

KG

**KAROSSERIE-FACHBETRIEB**

Lierenfelder Str. 45  
 40231 Düsseldorf

Telefon-Nr. (02 11) 7 33 87 87  
 Telefax-Nr. (02 11) 7 33 84 66



- Elektroinstallationen (Alt- Neu- u. Umbauten)
- EDV - Vernetzung
- Antennen- und Sattellitenanlagen
- Kabelfernsehen
- Alarm- und Videoüberwachungsanlagen
- Nachtstromspeicherheizungen / Entsorgung
- Warmwassergeräte

**Rainer Wilhelm  
 Elektroanlagen**

Bertastr. 3/127  
 40625 Düsseldorf  
 Tel.: 0211-237605  
 Fax: 0211-9233086

**Stempel · Schilder · Gravuren**

Buchstaben · Klischees · Pokale + Abzeichen



Seri 1910

**STEMPELFABRIK BAUMANN K.G.**  
 Gravieranstalt · Schilderfabrik  
 Steinstr. 17 a. d. Kö. · 40212 Düsseldorf · Tel. 136 07-0

*Probst*

- Glas, Porzellan
- Kristall, Bestecke
- Geschenkartikel
- Gaststättenbedarf

Elisabethstraße 32/34 · Telefon Sammel-Nr. 37 07 18

Wir empfehlen unseren **MIETSERVICE** für alle Festlichkeiten: Glas, Porzellan und Bestecke  
 — NEU: Alles für den Hobbykoch —

*Im Nordpark*  
 Café Restaurant



Zugang über Kaiserswerther Straße 390  
 40474 Düsseldorf (Parkplätze vorhanden)  
 Telefon 43 36 34, Fax 43 49 16

Planen Sie Ihre Weihnachts-, Familien- und Betriebsfeiern rechtzeitig und sprechen Sie den Termin mit uns ab.



Gern begrüßen wir Gesellschaften bis 130 Personen



Guten Appetit bei unseren gepflegten Speisen zu vernünftigen Preisen



Je nach Jahreszeit bieten wir Ihnen aktuelle Gerichte



Frühstücken Sie bei uns in grüner Umgebung

Blitz-Service

## ENDLOSZENTRALE axel roth gmbh

40721 Hilden · Kleinhülsen 44 · Tel. (0 21 03) 58 88-0 · Fax (0 21 03) 58 88-80

**„Ab sofort  
 im neuen Druckhaus  
 — mit neuer Adresse!“**



- Endlosformulare
- Trägerbandsätze
- Tabellierpapier
- Bankformulare
- Lochrand-Etiketten
- DTP-Satz
- Geschäftsdrucksachen



Computer-Formulare für alle Systeme

## Christi Geburt im Museum

Von Alfons Houben

Christi Geburt wird im Kunstmuseum am Ehrenhof im ersten Stock rechts, in der Mittelalterlichen Abteilung, gefeiert. Neben Erzengel Michael, der Luzifer besiegt – einer Skulptur aus der Zeit um 1610 –, beten dort die Heiligen Drei Könige das Christuskind an. Das Gemälde, 1,95 x 1,51 Meter groß, ist etwa 350 Jahre alt und stammt von einem unbekanntem flämischen Meister.

### Viele Nazarener aus der Düsseldorfer Schule

In der christlichen Kunst spielt mehr noch als das Geschehen im Stall von Bethlehem die Muttergottes mit dem Jesuskind eine dominierende Rolle. Christi Geburt ist auch in den Schätzen des Kunstmuseums im Vergleich zu den Darstellungen der Maria mit ihrem Neugeborenen relativ wenig nachempfunden. Speziell Vertreter der berühmten Düsseldorfer Malerschule aus dem vorigen Jahrhundert, die zum Kreis der Nazarener gehörten, hat das Thema gefesselt – allerdings auch nur in Maßen.

Exponierter Vertreter dieses Lukasbund genannten, von romantischem Geist beflügelten Kreises, der sich der religiösen Malerei verschrieb und die Entwicklung der vielschichtigen Düsseldorfer Schule wesentlich beeinflusste, war der erste Direktor der „Königlichen“ Kunstakademie, Peter von Cornelius. Aber auch sein Amtsnachfolger Wilhelm von Schadow und andere Düsseldorfer Künstler, wie Ernst Deger, der vor Ort sogar zu ihrem Führer avancierte, Franz Ittenbach, Andreas Johannes Jacobus Heinrich Müller, Carl Müller und Joseph Wintergest, zählten zu den Anhängern jener Bewegung, die sich, in starker Anlehnung an Maler des späten Mittelalters und der frühen deutschen und italienischen Renaissance, um die Erneuerung der religiösen Kunst bemühten. Theodor Mintrop, den man den „zweiten Giotto“ beziehungsweise einen Düsseldorfer „Raffaeliden“ nannte, malte ebenfalls – jedoch verhältnismäßig wenige – Gemälde mit

religiösem Inhalt. Ein Schatz sind seine Handzeichnungen, die sich teils auch dem Weihnachtsmotiv widmen.

### Es dominieren Muttergottes und Kind

Ansonsten aber stößt man bei der Pirsch auf künstlerische Wiedergaben des zwei Jahrtausende zurückliegenden Ereignisses im Museum am Ehrenhof – eine Suche, bei der uns zuständige Damen des Hauses hilfreich zur Seite standen – vornehmlich auf Statuen der Muttergottes mit Kind. Das älteste Werk, Anfang des 13. Jahrhunderts im Rheinland oder in Skandinavien aus Linde geschnitzt, zeigt Maria als Herrscherin mit Christus in der Kleidung eines Erwachsenen als Herrscher und Lehrenden. Im Gegensatz zu der abstandwahrenden Strenge, die man bei Betrachtung dieser für die hochmittelalterliche Zeit der Romanik typischen Arbeit empfindet, öffnet sich eine Darstellung vom Ende jenes Jahrhunderts aus Regensburg durch das Lächeln der Maria und die kindlichen Züge ihres Sohnes, wie der kommissarische Hausherr Helmut Ricke es formuliert, bereits „menschlicher Annäherung und Zwiesprache“. Vermenschlicht und teils zugleich verklart wirken Statuen aus den folgenden Jahrhunderten. Vermutlich aus der Werkstatt von Gabriel Grupello, der das Reiterstandbild Jan Wellem vor dem Rathaus schuf, stammt eine Statue aus der Zeit um 1716–1720. „Die virtuose Beherrschung der handwerklichen Mittel und die geschmeidige Bewegungsführung“, so Ricke, „lassen auf einen erfahrenen und talentierten Bildhauer schließen.“

### Grupello-Relief wurde aus Schutt gerettet

Madonna und Kind sind im Museum auch auf einigen Gemälden und Altären für die Ewigkeit festgehalten. Alte Altäre spiegeln außerdem die Geburt im Stall. Die Flucht der Heiligen Familie nach Ägypten hat unter anderem Grupello inspiriert: Ein Relief blieb von einer berühmten Marmorgruppe der Muttergottes mit Christus und Johannes, die der Mei-



Muttergottes und Kind (um 1716–1720), vermutlich aus der Werkstatt von Gabriel Grupellos (Kunstmuseum Düsseldorf).

ster für das Galeriegebäude, die spätere Kunstakademie, geschaffen hatte, beim Brand des Schlosses 1872 übrig – es wurde fast unversehrt aus dem Schutt geborgen.

Eine Vereinigung der Bestände des Kunstmuseums, dessen Schätze aus räumlichen Gründen ja nur zu einem Bruchteil gezeigt werden können, mit den Darstellungen des Geschehens von Bethlehem in anderen Instituten, in Kirchen, Galerien und Privatkreisen zu einer umfassenden Ausstellung wäre sicher einmal ein begrüßenswertes Vorhaben für die Weihnachtszeit.

Hanspeter Sültenfuß  
Kaiserswerther Straße 411  
40474 Düsseldorf



## Karten-Service Sültenfuß

Karten für Sport · Show · Konzert · Theater

Offizielle Vorverkaufsstelle von  
DEG Eishockey e.V. · Fortuna Düsseldorf  
Borussia Mönchengladbach



Telefon (02 11) 43 35 58  
Telefax (02 11) 4 35 02 89

I ♥ DÜSSELDORFER JONGES



Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen  
Nachtstrom-Wärmespeicher-Anlagen  
Antennen- u. Kabelfernseh-Anlagen

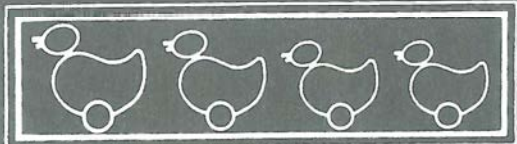


## ARMIN HEINZEN

Dipl.-Ing.

Euskirchener Straße 52 · 40547 Düsseldorf  
Telefon 02 11- 57 34 50 · Fax 02 11- 55 67 76

FÜR GROSS & KLEIN



# HOLZ & SPIEL

— INGE VATHKE —

KÖ-GALERIE · OBERE GALERIE

☎ 02 11/32 76 77 · 40212 DÜSSELDORF

GUTES HOLZSPIELZEUG

UND VIELES MEHR

**Graes**  
Haustechnik GmbH

Elektro · Sanitär · Heizung · Klima · Fliesen  
Düsseldorf · Meerbusch · Kaarst · Willich  
Telefon (02 11) 9 15 29 30



Seit 1846

## Buschmann

Düsseldorf  
Altstadt

Flinger Straße 54  
Telefon 32 51 87

# Optik-ZIEM

Hörgeräte

→ ZIEM ←

Optik

H.-Heine-Allee 29

☎ 0211 131948

40213 Düsseldorf

Fax 0211 329718

## Weihnachtsmärkte sorgen für stimmungsvolles Flair

Seit dem 21. November sorgen der Weihnachtsmarkt auf und rund um den Schadowplatz und der Nikolausmarkt in der Altstadt für ein besonderes Flair. Über 270 Anbieter aus der gesamten Bundesrepublik und den Nachbarstaaten bieten ihre Waren und Leckereien im Herzen der Stadt an. Von Weihnachtsschmuck aus dem Orient, dekorativen Leuchtern aus Papier, hochwertigem Holz- und Blechspielzeug, selbstgefertigtem Schmuck, Kerzen aller Art, überlebensgroßen Handspielpuppen, Blechschildern mit weihnachtlichen Motiven bis hin zu Weihnachtskunst aus dem Erzgebirge reicht die Angebotspalette. Und auch für den kulinarischen Genuß ist gesorgt: Gebrannte Mandeln, Bratäpfel nach Großmutter Art, Lebkuchen, Punsch für Kinder, Glühwein, Feuerzangenbowle und Spezialitäten aus der rheinischen Küche stehen auf der Speisekarte.

Ein Rahmenprogramm mit Puppentheater, Jazzmusik, Weihnachtschören, Gewinnspielen, Folkloreauftritten und anderem mehr läßt den Besuch der Düsseldorfer Weihnachtsmärkte zu einem abwechslungsreichen Erlebnis für jung und alt werden. Das wissen nicht nur die Düsseldorfer, sondern auch viele Besucherinnen und Besucher aus nah und fern. Traditionell zählen Niederländer und Belgier zu den ganz treuen Gästen in der Vorweihnachtszeit. Auch in diesem Jahr werden wieder über tausend Busse aus den Nachbarländern erwartet (im Vorjahr wurden rund 1500 ausländische Busse gezählt).

Zum internationalen Nikolaustreffen am 13. Dezember werden sich die Nikoläuse aus aller Welt in der Altstadt einfinden, und auf ihrem Umzug durch die Gassen gibt es für die kleinen Besucher entweder die Rute oder meist ein kleines Geschenk. Täglich wird eine Tür des überdimensionalen Adventskalenders vor der Kulisse des historischen Rathauses geöffnet und der Inhalt an die kleinen und großen Besucher

verlost. Und auf dem Schadowplatz wird der Nikolaus am 6. Dezember – dank der Unterstützung durch die Düsseldorfer Feuerwehr – vom Himmel auf die „Sternchen-Bühne“ herabschweben.

Ob Altstadt, Königsallee oder rund um die umsatzstarke Schadowstraße in der City – Düsseldorf erstrahlt im Glanz Zehntausender von Glühbirnen. Auf der Königsallee bilden sie bunte Tupfer in den Kastanienbäumen, in der Altstadt und in anderen Vierteln fügen sie sich zu stim-

mungsvollen winterlichen Bildmotiven über den Straßen. Ohne das finanzielle Engagement der Geschäftsleute und Anlieger wäre dieser Schmuck nicht denkbar. Auch die Weihnachtsbäume, die auf repräsentativen Straßen und Plätzen stehen, muß die Stadt aufgrund der schwierigen Haushaltslage mittlerweile durch Sponsoren finanzieren. Immerhin: Im letzten Jahr fanden sich gut 20 Düsseldorfer Firmen und Einzelspenden, die bereit waren, die Patenschaft für eine solche Großtanne zu übernehmen, und das Gartenamt hofft auf ähnliche Resonanz in diesem Jahr.

Die Düsseldorfer Weihnachtsmärkte laufen noch bis zum 23. Dezember, täglich von 11.30 bis 20.00 Uhr, donnerstags bis 21.00 Uhr.

(pld)



*Anbetung der Könige – das Werk eines flämischen Meisters aus der Zeit um 1650; zu bewundern im Kunstmuseum am Ehrenhof.*

**40 Jahre im Dienste der Kunden**

- Neuanlagen und Reparaturdienst
- Türsprech- und Kabelfernseh-Anlagen
- Lichtplanung ● EDV-Verkabelung
- Industrie-Anlagen ● Elektro-Geräte

40474 DÜSSELDORF · IM GRUND 39 - TEL. 0211 - 407121 - FAX 0211 - 431433

**Abonnement-Bestellschein**

Bitte ausfüllen und einsenden oder faxen an  
**Triltisch Druck und Verlag**  
 Herzogstraße 53  
 40215 Düsseldorf  
 Telefax (0211) 3863613

Ich/wir bestelle(n) ab sofort bis auf Widerruf

- ein Abonnement **DAS TOR** gemäß untenstehenden Liefer- und Zahlungsbedingungen zum Jahresbezugspreis von DM 48,00 einschl. Zustellgebühr und MwSt. (Inland).
- als Geschenk** zur Lieferung an

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ + Ort: \_\_\_\_\_

Besteller-Name: \_\_\_\_\_

Tätigkeit: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ + Ort: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

**Liefer- und Zahlungsbedingungen:** Die Zeitschrift DAS TOR erscheint monatlich einmal. Bestellungen können jederzeit aufgegeben werden. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein Jahr. Abbestellungen sind nach einer Mindestbezugszeit von einem Jahr mit zweimonatiger Kündigungsfrist zum Ende eines Bezugsjahres möglich. Abonnements werden ganzjährig im voraus berechnet. Zahlungen sind innerhalb von 30 Tagen nach Erhalt der Rechnung ohne Abzug fällig. **ACHTUNG!** Wir informieren Sie darüber, daß Sie Ihre Bestellung innerhalb einer Woche schriftlich widerrufen können bei Triltisch Druck und Verlag GmbH & Co KG, Herzogstraße 53, 40215 Düsseldorf.

**Party Service**  
 Original Rating-Dumeklemmer

**Mittagstisch \*\*\* Business-Lunch \*\*\***  
 Dumeklemmer-Wurststraub  
 Wurstgestecke und Präsentkörbe

**Metzgerei MULLA**

**Party Service**

Bechmer Straße 17 · 40878 Ratingen  
 Tel. (021 02) 228 02 · Fax (021 02) 284 21

**BUNDESEHRENPREIS 1995**  
 von Herrn Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, J. Borchert

für hervorragende Leistungen bei den DLG-Qualitätsprüfungen für Fleischwaren und Feinkostserzeugnisse 1994

**SIEMENS NIXDORF**

**MEHR BERATUNG**

Die qualifizierte Beratung in unserem neuen PC-Shop gibt Ihnen die Sicherheit, sich für den richtigen PC zu entscheiden. Denn Ihr PC muß das können, was er soll – Sie unterstützen.

Das Plus: Service gleich dabei. In Nordrhein-Westfalen steht Ihnen hierfür ein Servicenetz mit qualifizierten Technikern zur Verfügung: bequem, schnell und zuverlässig. Rufen Sie uns an.



**Der Siemens Nixdorf Shop**  
 Neusser Straße 111  
 40219 Düsseldorf  
 Telefon: 0211/93025-20  
 Telefax und Abruf: 0211/93025-11

**Dat Tanneböömke**

Dat Tanneböömke en dem Wald,  
et schöddelt sech, öm es et kalt.  
On weil et steht em deefe Schnee,  
deht öm si ärm, kleen Beenche wieh.

„Ach, dat ech hee eso freere moß  
met minnem festjewachsene Foß!  
Ach, mäkt mech doch bloß eener los,  
denn hee em Wald verfreer ech bloß!“

So hielt et sech am Kühme draan.  
Do komm 'ne Mann mem  
Hackebeilche aan  
on häut dem Böömke  
– klipp on klapp –  
si ärm on kleen kalt Beenche af;

So dat et, eh't sech hät versenn,  
flog puhßpahß en d'r Schnee eren!  
„Ach“, röpt et do, „wie wor ech  
dumm!  
No kipp ech ohne Been jo öm!“

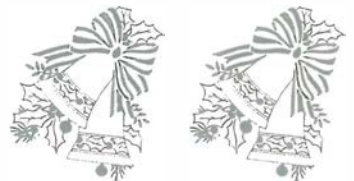
Dä Mann, dä dräht et zu 'nem Ware,  
wo noch vill angere Bööm drop lore  
on fährt se alle, jroß on kleen,  
op d'r Weinachtsmaht en de Stadt  
eren.

On als de Kenger schleefe en d'r  
Nacht,  
do koom dat leewe Chreßkengk  
sacht,  
nohm sech dat Tanneböömke  
onger'm Ärm  
on brengt et en e Stövke wärm.

Et mäkt öm widder janz dat Been  
on post et en e Jähdche eren;  
hät Jold on Selwer öm jeschenkt,  
met Zuckerkrengel et rich behängt.

Zeletz noch Kehzkes aanjebraht,  
die wore am löchte, wat'n Pracht!  
Dat Böömke soh dat on jlöwt et  
koom;  
et wor jetz 'ne richtige  
Weihnachtsboom!

(Verfasser unbekannt; in Mundart  
übertragen von Karl Fauteck)



Glosse

**Kämmerers Weihnachtswünsche**

Von Alfons Houben

Es klingt paradox: Die Stadt Düsseldorf ist stinkreich (sagt man) – und zugleich arm wie eine Kirchenmaus (klagt sie selbst). Wenn man die Palaver in Rat und Ausschüssen verfolgt, kommt man tatsächlich zu dem Schluß, daß der Kämmerer sich statt seines ordentlichen Anzugs das Gewand eines Bettelmönchs überstreifen sollte.

Im Gegensatz zu den Bankern, für die Millionen nur „Peanuts“ sind, ist Stadtkämmerer Herbert Vogt wahrlich ein armer Mann. Während sie mit Geld wirtschaften, das sie haben, soll er mit Geld arbeiten, das er gar nicht besitzt. Die Unsummen, die er einnimmt, sind praktisch schon ausgegeben, bevor sie eintrudeln. Sein Arbeitsgerät erinnert an Großmutter's Flickzeug: Er hat das eine Loch im Stadsäckel mit dem Garn des anderen zu stopfen. Und das in einem fort.

Dabei ist er, obwohl er oft die Prügel einstecken muß, an dem ganzen Dilemma schuldlos. Schuld sind die Stadtväter und -mütter, die Unmögliches verlangen, sozusagen wie weiland die Raubritter seinen Weg belagern. Schuld sind städtische Töchter wie die Rheinbahn, die ihm ebenfalls ganz schön das Fell rupfen. Schuld ist die Wirtschaft, die ihm nicht die nötigen Steuermillionen liefert. Schuld ist Vater Staat, der ihm mit neuen Gesetzen neue finanzielle Verpflich-

tungen aufs Auge drückt. Und so weiter.

Nun haben die Stadt im allgemeinen und ihre Kämmerer im besonderen schon immer Klagelieder angestimmt, selbst wenn es ihnen einigermmaßen gut ging. Man entsinne sich nur des langjährigen Vogtschen Nachkriegskollegen Dr. Rudolf Reisinger, der, wenn der Rat mit seinen Forderungen mal wieder über die Stränge schlug, laut- und wehklagen darüber ausbrach, daß er die Hosen an die Knöpfe zu nähen habe, die ihm die Politiker da auf den Tisch legten.

Heute hat der Kämmerer nicht mal das Garn für die Knöpfe zu den Hosen. Man kann sich also vorstellen, was er sagen würde, wenn er für seinen Job ein paar Weihnachtswünsche frei hätte – entsprechende Folgerungen ergeben sich aus Absatz 3 dieser Betrachtung. Überflüssig geworden ist Vogts Amt trotz aller Misere – oder gerade deswegen – nicht, obwohl laut Duden „Kämmerei“ und „Kämmerer“ längst überholt, veraltet sind. Und Hilfe winkt, auch ohne daß alles Eingemachte samt Rathaus verscherbelt werden muß, ja neuerdings durch personellen Import aus Köln. Wie hat doch der neue Stadtdirektor Christoph Blume per Zeitung verkünden lassen: In Mutter Colonia's Mauern werden die Etats stets ausgeglichen, also die Löcher im Säckel sozusagen spielend gestopft...

Adressen . Kuvertier-Service  
Adressen- und Textverarbeitung  
Werbebriefe- und Druckherstellung  
Individueller Postversand



Hildener Versand Service

Hofstraße 64  
40723 Hilden  
Tel. 02103 . 64370  
Fax 02103 . 8319



**TAXI-DÜSSELDORF EG**

Kölner Straße 356 · 40227 Düsseldorf



**Häusl. Alten- u. Krankenpflege**

Wir pflegen zu Hause alte, kranke und behinderte  
Menschen - 24 Stunden Rufbereitschaft  
Geschultes Fachpersonal - privat und alle Kassen

Mörsenbroicher Weg 181, Düsseldorf  
Tel. 02 11 / 63 69 44

- Automatenaufstellung
- Gaststättenvermittlung
- Planung · Beratung

W. Elspass OHG  
Automatenvertrieb seit 1929

Rather Broich 27  
40472 Düsseldorf  
Telefon (02 11) 9 04 93-0  
Telefax (02 11) 9 04 93 33



*Hausbesorgungen  
Raumpflege*

*Die gute Fee*



*Hausbesorgungs- und Raumpflege-GmbH  
Fischerstraße 19 · 40477 Düsseldorf  
Tel. (02 11) 4 91 79 51 · Fax (02 11) 49 17 95 20*



*Kompetenz in der Abfallwirtschaft*



*Verwertung und Entsorgung*

In unseren firmeneigenen, hochmodernen Entsorgungs- und Verwertungsanlagen bearbeiten wir preiswert und ordnungsgemäß:

Sonderabfälle aller Art, kontaminierte Feststoffe, Abluftstäube, E-Schrott, Kühlschränke, Baumischabfälle, Holz, Grünabfälle usw.  
Container-Vermietung, individuelle Abfallberatung, Erstellung von Verwertungs- und Entsorgungsplänen bzw. Abfallwirtschaftskonzepten.

**IDR-ENTSORGUNGSGESELLSCHAFT MBH**

Henkelstraße 164, 40589 Düsseldorf

Telefon: 02 11 / 7 48 36-0, Telefax: 02 11 / 74 79 59

## Festwochen einer aktiven Gemeinschaft

Die Tischgemeinschaft „Grade Jonges“ ist 1996 zehn Jahre alt geworden. Sie beging dieses Ereignis mit einer ganzen Reihe von Veranstaltungen. Den Start bildete die Jahrestischversammlung am 20. September unter Beteiligung von Baas Heinz Lindermann, bei der Bilanz gezogen wurde. Zur Gemeinschaft gehören heute 32 Männer mit einem Durchschnittsalter von 58 Jahren aus 15 höchst unterschiedlichen Berufen. Die TG wurde auf den Tag genau am 8. Oktober zehn Jahre alt. Ein glücklicher Zufall wollte, daß es sich dabei um einen Dienstag handelte. So konnten die „Graden Jonges“ ihr kleines Jubiläum zunächst im Kreis aller Heimatfreunde im Kolpinghaus begehen, um sich anschließend noch zu einem Umtrunk mit ihren Frauen im „Goldenen Kessel“ zu treffen. Die eigentliche Feier fand 11 Tage später im „Uerige“ statt.

Bereits eine Woche später fand die jährliche „Verrat-nix-Tour“ statt, bei der – mit Ausnahme der jeweiligen „Geheimräte“ – vorher niemand weiß, wohin die Reise geht. Dieses Mal waren Hubert Limmer und Malli Maltzahn verantwortlich. Als Ziel entpuppte sich Rothenburg ob der Tauber, wobei die Hinreise in Würzburg unterbrochen wurde, um die ehrwürdige „Residenz“, eine der bedeutendsten Schloßanlagen des Barocks in Europa, zu besichtigen.

Den Abschluß der Festwochen bildete ein Besuch im „Historia“ in Kaarst, einer Kombination von Mu-

seum und Restaurant, wo sich die Besichtigung einer kleinen archäologischen Sammlung und spezifische Gaumenfreuden miteinander verbinden lassen. Im Lokal werden in Vitrinen Münzen, Fossilien, Schmuck u. ä. von der Ur- bis in die Neuzeit präsentiert, darunter viele Funde aus dem Kaarster Umfeld. Alle Tischfreunde wurden römisch eingekleidet und mit „Mulsum“ – einem Becher römischen Weins – begrüßt. Durch die Ausstellung führte Werner Bräuning, der zu diesem außergewöhnlichen Abend eingeladen hatte. Unser Tischfreund ist ein kenntnisreicher Hobby-Archäologe. Er verfügt über eine große Sammlung von Münzen, „Disteln“ (Gewandnadeln) und weiteren Exponaten, von denen eine Auswahl im „Historia“ gezeigt wird. Anschließend wurde „römisch getafelt“; die Speisekarte enthält ein entsprechend originelles Angebot. Eine rund 2 000 Jahre alte Münze, die jeder Teilnehmer als Geschenk erhielt, wird diesen interessanten Ausflug in die Geschichte im Gedächtnis bewahren.

Aus Anlaß ihres 10jährigen Bestehens bezeichnete Heinz Lindermann die „Graden Jonges“ als „eine sehr aktive und vereinigungsgebundene Tischgemeinschaft, die sich sehr rege an unserem Vereinsleben beteiligt“. Wir freuen uns über dieses Lob und wollen dem damit verbundenen Anspruch auch im nächsten Jahrzehnt gerecht werden.

**Christian Götz**



E. Schadow 80 Jahre alt

## Ein Mann der alten Schule

„Preußisch-korrekt und voll menschlicher Wärme, kameradschaftlich – ohne kumpelhaft zu sein, dem auch jedes Selbstlob fremd ist“, so beurteilt unser Vorstandsmitglied Ernst Meuser jenen Mann der von 1975 bis 1983 Geschäftsführer unseres Heimatvereins und stets ein treuer, korrekter und fleißiger Sachwalter für uns war: Erhart Schadow. Er wird am 1. Dezember 80 Jahre alt.

In der Nähe von Dresden geboren, verlebte er seine Jugend im Spreewald und in Halle/Saale. 1934 trat er in die Reichswehr ein – während des Krieges war er Luftwaffen-Offizier. Bereits 1956 kam er zur Bundeswehr, wo er vom Einheitsführer bis zum Dezerenten im Düsseldorfer Wehrbereichskommando III avancierte. 1973 wurde er als Oberstleutnant in den Ruhestand versetzt.

Bereits 1974 trat er unserem Heimatverein bei; 1983 wurde ihm für seine Verdienste die Goldnadel zuerkannt. Erhart Schadow ist Mitglied der TG „Medde d'r zwesche“, sein Tischbaas Hans-Peter Boes freut sich über seine regelmäßige Teilnahme an den Dienstagabenden und spricht ihm das Prädikat eines „aktiven und mitgestaltenden Tischfreundes“ zu. Auch die Tor-Redaktion gratuliert Erhart Schadow sehr herzlich und dankt ihm für seinen langjährigen und selbstlosen Einsatz im Dienste unseres Heimatvereins.

Mor



Die „alten Römer“ in bester Laune (siehe obigen Bericht).

## Wie kamen die Männer in die Hose?

Die Kleidung hatte schon seit Urzeiten ihre Bedeutung für den menschlichen Körper sowohl als Schutz gegen Witterung und auch als Schmuck. Noch im 13. Jahrhundert unserer Zeitrechnung trugen die „Weiter“ und die „Jonges“ in unserem abendländischen Kulturkreis quasi ein kleidähnliches Gewand. Wie – so lautet die Frage für die wißbegierigen „Hechte“ (Mitglieder der Tischgemeinschaft „de Hechte“) – kam der Mann in die Hosen bzw. in den Anzug? Um kundig zu werden, bot sich Frau Fimpeler-Philippen vom Stadtmuseum an, die Jonges mit Hilfe von ausgezeichneten Exponaten dieses Museums einer Aufklärung zu unterziehen. Neugierig folgten diesem Aufklärungsunterricht auch die Damen dieser Tischgemeinschaft.

Die Pflicht der Männer, das Abendland in den Kreuzzügen zu verteidigen und dies noch in reitender Weise, war Anlaß und Geburtsstunde der männlichen Beinkleider. Die um die männlichen Beine gewickelten Bänder konnten bei längerem Ritt zu Pferde leicht verrutschen. Deshalb wurden durch das Zusammennähen von Tüchern bald darauf die Hosen entwickelt. Das lange Gewand störte auch bei diesen Ritten. Dieses Gewand wurde aus zweckmäßigen Gründen gekürzt. Das kleidähnliche Gewand wurde so zum Mantel, später auf Hüftlänge verkürzt, um einige Jahrhunderte später zur Jacke verarbeitet zu werden.

Die Entwicklung des männlichen Anzugs war geprägt vom Zeitgeist und natürlich von den gesellschaftlichen Ständen. Es gab Zeiten, da wurden aus Repräsentationsgründen die Kleider stark wattiert und steif getragen. Und in Zeiten der kriegerischen Auseinandersetzungen sorgten die Landsknechte für die etwas legere Kleidung. So prägten in wechselnden Zeiträumen Edelmann, Landsknecht, Bürger und Sportsmann das Outfit des Mannes. Frau Fimpeler-Philippen verstand es, „über die Jahrhunderte hinweg“ unseren Kreis zu fesseln und zu begeistern.

**Arnulf Pfennig**

## Der Oberst und der Oldtimer

Mit Unterstützung des Heimatvereins Düsseldorfer Jonges und der Mercedes-Benz-Niederlassung Düsseldorf hat unser Heimatfreund Wilhelm Oberst Göbel an der 100jährigen Jubiläumsfahrt London-Brighthelm mit einem Benz-Velo, Baujahr 1897, teilgenommen. Der Motorwagen gehört dem Heimatverein Jever und wurde 1986 von zivilen Mitarbeitern und Soldaten des Jagdbombergeschwaders 38 „Friesland“ auf freiwilliger Basis restauriert. Zu diesem Zeitpunkt war Oberst Göbel der Kommandore des Geschwaders.

1896 wurde vom britischen Parlament der sogenannte „Red Mag Act“ außer Kraft gesetzt, um die Industrialisierung zu fördern. Bis zu diesem Zeitpunkt mußte vor jedem dampf- oder motorgetriebenen Fahrzeug ein Mann mit einer roten Fahne marschieren, damit die Gespanne vor diesen „Ungetümen“ gewarnt wurden. Die Wiederholung des sogenannten „Emancipation Runs“ findet jedes Jahr am ersten Sonntag im November mit Start im Hyde Park, London, statt, und nur Motorwagen bis Baujahr 1904 oder älter dürfen daran teilnehmen.

TG „Große“

## Auf den Spuren der alten Römer

Mit einer Überraschung begann der diesjährige Ausflug der TG „Große“ an die Mosel und nach Luxemburg. – Die bewährten Organisatoren Günther Pannenbecker und Gerd Lucas beorderten die Tischfreunde ins Düsseldorfer Stadtmuseum, hatte es sich doch herausgestellt, daß bis dahin nur wenige das Stadtgeschichtliche Museum besucht hatten.

Anschließend ging die Reise nach Neumagen-Dhorn, dem angeblich ältesten deutschen Weinort. Funde aus der Römerzeit, vor allem das Neumagener Weinschiff, aber auch die im Heimatmuseum untergebrachten Schätze aus dieser längst vergangenen Zeit, scheinen dies zu bestätigen. Nach soviel Kultur hatten sich die



An der diesjährigen Fahrt nahmen über 680 Fahrzeuge aus 22 Nationen teil. Das teuerste Fahrzeug in diesem Jahr war ein Mercedes-Zweisitzer, Baujahr 1903, der 1991 für 1,6 Millionen Pfund ersteigert wurde. Auch Düsseldorfer Jonges waren unter den etwa zwei Millionen Zuschauern vertreten, die sich an der Strecke zwischen Hyde Park und Brighton das Spektakel ansahen. Unser Bild zeigt den Baas der TG „Reserve“ Günther Klingler mit Oberst Göbel vor dem Start im Hyde Park in London.

Jonges eine deftige Vesper mit Weinprobe redlich verdient, bevor man weiterfuhr nach Echternach; das stilvolle Hotel Bel Air war das Ziel der Reisegruppe.

Der Samstag war für Trier vorgesehen. Für eine äußerst informative Führung – kein Wunder bei einer 2 000jährigen Stadt – sorgte ein junger Pädagoge. Römische Kaiser, Bischöfe und Kurfürsten haben hier Geschichte gemacht. Die aus dem 1. bis 4. Jahrhundert stammenden römischen Baudenkmäler, wie Porta Nigra, Kaiserthermen, Amphitheater sowie die Basilika (ehemaliger Thronsaal Kaiser Constantins) haben zahlreiche Spuren hinterlassen. Insbesondere an diesem sonnigen Herbsttag vom vor Leben ▶

sprühenden mittelalterlichen Marktplatz aus, war diese bauliche Vielfalt zu erkennen. – Beim Empfang im Rathaus erfuhren die Gäste aus Düsseldorf einiges über die wirtschaftliche Situation der Stadt und deren bevorzugte geographische Lage im Vierländereck.

Die abschließende Fahrt durch das Großherzogtum Luxemburg am Sonntag, selbstverständlich mit Besuch der Hauptstadt, war der letzte Punkt der Reise. Offenbar war der Wissensdurst der Jonges immer noch nicht gestillt; eine Stadtrundfahrt mit wiederum sachkundiger Führung konnte noch ins Programm eingeschoben werden.

Fred Kierst



Die stolze Truppe der TG „Lückeflecker“, rechts außen der Ehrentischbaas Theo Lücker.

## KG „Kläfploster“

### Kultur und Gänsebraten –

beides glücklich zu verbinden gelang der TG „Kläfploster“. Mit Beteiligung der Damen luden die Tischfreunde zum traditionellen Martinsgansessen ein, eingeleitet durch einen Kulturgenuß. Oft gesehen und doch weniger kunst- und kulturhistorisch betrachtet sind Bauwerk und Ausstattung der altherwürdigen Stadtkirche St. Lambertus im Herzen der Altstadt. Ihr galt der erste Teil des Abends.

Schon als Graf Adolf VII. von Berg nach dem Sieg bei Worringen über den Kölner Erzbischof der Siedlung an der Düssel die Stadtrechte verlieh, wandelte er mit Genehmigung des Papstes Nikolaus IV. die damalige Pfarrkirche in ein Kononikerstift um. Damit wuchsen Raumbedarf und Bedeutung, deshalb wird man wohl kurz danach mit dem Neubau begonnen haben, der sich bis in die 1390er Jahre hinzog. Nach späteren Aufzeichnungen waren Kirche und Sakristei 1392 vollendet. Das von Wilhelm I. von Berg reichdotierte Gotteshaus blieb neben der nach 1443 errichteten Kreuzherrenkirche bis 1617 die einzige Kirche der Stadt und trat erst nach Mitte des 17. Jahrhundert seinen Ruf als fürstliche Grablege an die neue Jesuitenkirche St. Andreas ab. Trotz Pulverturmexplosion 1634, Bombardement im Jahr 1758, Brand 1815 und größten Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg bietet sie mit ihren schönen

Ausstattungen, auf die hier nicht näher eingegangen werden kann, einen wichtigen Mittelpunkt des religiösen Lebens und Anziehungspunkt für Stadtgeschichte und Kunst.

Einmal im Herzen der Altstadt wandten sich die Jonges nun dem nächsten Teil des Abends zu, nämlich dem köstlichen Gänsebratenessen im Traditionslokal „Schiffchen“. Dort fand das Treffen seinen angenehmen Ausklang. Den „Kläfploster“ sind ihre Damen stets hochwillkommen. Pech hatte nur Tischbaas Rolf Schieffer, er mußte den Abend alleine bei Knäkebrot und Hagebuttentee in einer Klinik verbringen. Dafür kann er sich auf den nächsten Heimatabend freuen.

Rolf Schieffer



## KG „Lückeflecker“ Zum Jubiläum nach Bad Zwischenahn

Anläßlich unseres 20jährigen Bestehens haben wir eine Zweitagestour (mit Damen) unternommen. Die Organisation der Fahrt lag in den Händen der Tischfreunde Gert Ludwigs und Ralf Klein. Reiseziel war Bad Zwischenahn. Bei schönem Wetter machten wir eine Bootsfahrt auf dem Zwischenahner Meer und ließen uns anschließend in einer gemütlichen alten Bauernstube nieder.

Abends saßen wir in geselliger Runde beisammen. Der Tischbaas gab einen Rückblick über die Geschichte der TG, die am 6. April 1976 von unserem jetzigen Ehrentischbaas Theo Lücker und weiteren 13 Mitgliedern gegründet wurde. In den vergangenen Jahren gehörten insgesamt 44 Heimatfreunde der TG an; derzeit haben wir noch 20.

Zur Erinnerung an viele schöne Stunden innerhalb der TG „Lückeflecker“ erhielt jedes Tischmitglied eine Urkunde, aus der die Zeit seiner Zugehörigkeit zur TG hervorgeht. Nach einer Verlosung sang Gert Ludwigs einige Lieder aus seinem Repertoire und gab dem Abend einen angemessenen Rahmen.

Am nächsten Morgen trafen wir uns zu einer ausführlichen Stadtführung. Zum Abschluß des Wochenendes informierten wir uns noch im Fehn- und Schifffahrts-Museum in Westrhauderfehn über Land und Leute. Nach einer Teetafel fuhren wir in Richtung Heimat, und ein gelungenes Wochenende ging zu Ende.



Konditorei  
Bäckerei

*Schmitz*

vorm. Wierzba

Kalkumer Str. 2 · Düsseldorf-Unterrath · Tel. 02 11/4220026  
Ulmenstr. 299



**Finanz- u. Immobilien-Vermittlungs GmbH**

vermittelt und bewertet

- Wohn- und Geschäftshäuser
- Ein- und Zweifamilienhäuser
- Eigentumswohnungen

**Tel.: 0211/374052 Fax: 0211/381652**

Adersstr. 93 40215 Düsseldorf  
Mitglied im VDM Ihr Immobilienspezialist

Ob Porzellan, Kristall, Besteck,  
Tafelsilber oder Geschenke –  
Anspruchsvolle Anregungen  
für Tisch und Heim finden Sie bei

**FRANZEN**  
PORZELLANHAUS

Das kompetente Fachgeschäft  
für gepflegte Tischkultur

Düsseldorf  
Königsallee 42, Tel. 13 07 80

## IM GOLDENEN RING

Inhaber Johanna und Wolfgang Brandhorst

Restaurant mit gutbürgerlicher, regionaler Küche

- Bauernstube 50 Sitzplätze
- Saal bis 250 Personen
- Jägerzimmer bis 30 Personen
- 2 Kegelbahnen bis 12 Personen
- Düsseldorfzimmer bis 60 Personen
- Terrasse ca. 200 Sitzplätze

Burgplatz 21-22 · 40213 Düsseldorf (Altstadt)  
Telefon 02 11 / 13 31 61 · Telefax 0211 / 32 47 80

## UNFALL-SCHADEN



Pkw- und Lkw-Lackierkabine  
Unterbodenschutz u. Hohlraumversiegelung  
Leihwagen, Achsvermessung  
Richtbank für schwere Unfälle  
Dekra – Abnahme im Hause,  
14täglich Freitag

**DANN ZU** **Wilhelm Küpper**

Fringsstraße 11 · 40221 Düsseldorf-Hafen  
☎ 39 15 85 · Fax 39 65 33



SEIT 1887  
BESTATTUNGSUNTERNEHMEN

**VOGT & KAMP**

40625 Kölner Tor 31 und 40233 Birkenstraße 99  
Tel. 28 40 54

Fachkundige Beratung in allen Bestattungs-  
angelegenheiten — Auf Wunsch Hausbesuch —  
Vorsorgeverträge

Lichtpausen

Fotokopien

Farbkopien

Bubblejet

Großkopien

Schnelldruck

Plotservice

Scanservice

Computergrafik

**GEORG KÜHN** GM  
BH

Charlottenstraße 14 · 40210 Düsseldorf · ☎ 02 11 / \*17 25 40

## Herbstausflug in die Eifel

An einem der schönsten Spätsommerwochenenden dieses Jahres machte die TG „Spätlese“ ihren Jahresausflug mit Damen in die herbstliche Eifel nach Wershofen oberhalb des Ahrtales. Tischbaas Karl Heinz Schracke hatte diesen glücklichen Termin mit Petrus persönlich auf die Minute abgestimmt. So begrüßte er zum Auftakt am Freitagabend auch freudestrahlend die angereisten Mitglieder des Tisches und ihre Damen im Jagdhaus Kastenholz. Hierbei handelt es sich um ein stolzes Hotel mit Panoramablick auf ein 100 000 m<sup>2</sup> großes Wildgehege für über 70 Stück Dam- und Rotwild, deren Wildbret natürlich auch das Festmenü am Samstagabend bereicherte. Mehrere von einem Tischfreund gespendete Flaschen „echten“ Champagner rundeten den festlichen Abend ab.

Mit einer gut geführten und ausgedehnten Wanderung durch die herbstlichen Wälder der Umgebung und einer kräftigen Erbsensuppe auf einer Hütte mitten im Walde begann der Samstag in dem hübschen Fremdenverkehrsortchen der Nordeifel. Die Erholung in der teils unberührten Natur bei herrlichem „Kaiserwetter“ war somit garantiert. Nach dieser erholsamen Wanderung ging es am Nachmittag auf den nahen Nürburgring, dem Wahrzeichen der Eifel. Bei dem Besuch des angeschlossenen Automobilmuseums, das mit einer ganzen Palette von berühmten „Oldtimern“ ausgestattet war, wurden bei vielen alte Erinnerungen an die großen Tage des Nürburgrings wieder wach.

Nach einem kräftigen Frühstück am Sonntagmorgen und dem Besuch einer Floristin begann gegen Mittag die Heimfahrt, die für einige noch an die Ahr führte, wo Winzer- und Wein feste von Dernau bis Ahrweiler für einen „runden“ Abschluß des Jahresausfluges der TG „Spätlese“ sorgten, und wir unserem Tischnahmen noch alle Ehre machen konnten.

Volker Beinbauer



## Achtung – Jonges

### Der Baas ist jetzt ein „Dr.“

Was Besonderes sein, diesen Anspruch erhebt das Düsseldorfener „Narrencollegium“ seit nunmehr vier mal elf Jahren. Und so kürte diese Gesellschaft, angeführt von unserem Heimatfreund Bruno Schmelter, seine sieben „Dr. numoris causa“ – und das auch noch zwei Tage vor dem offiziellen Karnevalsstart in die neue Session: Am 9. November. Neuester „Dr.“ dieser besonderen Art ist unser Baas Heinz Lindermann. Augenzeuge des Geschehens war auch Tischbaas August Vogel mit einer Abordnung der dem „Narrencollegium“ besonders verbundenen TG „Nette alde Häre“. Auf der „Presse-Seite“ ist nachzulesen, was sich im einzelnen ereignete.

## Japanisches in Niederkassel

Vor kurzem besichtigten wir im Stadtteil Niederkassel das Japanische Kulturzentrum. In dieser Einrichtung (Eko Haus) pflegen die in unserer Region lebenden Japaner vertraute Gebräuche ihrer eigenen Kultur. Mit der Besichtigung des Tempels, der japanischen Gärten, des Teerraums und einer Ausstellung über Teekeramik, wurde uns die für uns so fremde Welt ein wenig nähergebracht. Im Anschluß an diesen Besuch kehrten wir in die Bier- und Brantweinschänke in Niederkassel ein. Das Ambiente dieses 300 Jahre alten Hauses und die gute Bewirtung trugen schon am frühen Abend zu einer fröhlichen Stimmung bei.

H. K.



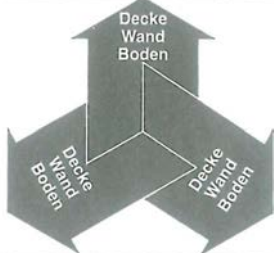
## Bald wieder per Buschtrommel?

Grüne Landtagsabgeordnete zeichnen sich immer wieder gern durch konservative Grundhaltung aus, diese Feststellung schließt ein, daß sie dies natürlich verleugnen. Der Rückgriff ins Urtümliche gelang jüngst dem grünen MdL Johannes Remmel, der vom Düsseldorfener Jong und Landesvater Johannes Rau wissen wollte, ob Dienstpost nicht auch mit dem Fahrrad befördert werden könnte – um Kosten und die Umwelt zu schonen.

Johannes Rau machte gute Miene zum Spiel und hatte seinen Spaß an der ernsthaften Erwidern der Anfrage. Fahrradbeförderung der Dienstpost sei in Einzelfällen möglich, meinte er, vor allem „Presseangelegenheiten“ seien dafür geeignet, da Fahrradkuriere hier keinen Geheimnisverrat begehen könnten (denn anderntags wissen es eh alle, was da per Zweirad befördert wurde).

Der grüne Vorstoß erinnert uns an eine Maßnahme der Bundeswehr vor einigen Jahren: Sie hatte die Aufstellung von Fahrrad-Einheiten eingeleitet. Auf die seinerzeitige Frage eines Journalisten an den Befehlshaber im Wehrbereich III (Reitzensteinkaserne), worin denn der taktische Wert solcher Einheiten liege, hatte dieser ernsthaft erwidert, sie könnten sich besonders lautlos an den Feind heranarbeiten. Anderntags mußte sich der General wegen dieser Antwort in Bonn zum Rapport melden.

Solches hat Ministerpräsident Johannes Rau mit seiner Antwort vorbeugend vermieden. Inzwischen hat die Grüne-Fraktion im Landtag einem Ondit zufolge einen neuen Vorstoß in petto: Landespost per Buschtrommel zu expedieren. Nur mit dem phonalen ABC hapert's noch. Mor.



**HERBERT Jaensch GmbH**

Werkstätten für feine Malerarbeiten

Kurfürstenstr. 8, 40 211 Düsseldorf  
Telefon (02 11) 36 99 88

Heerstr. 14, 53 111 Bonn  
Telefon (02 28) 63 00 93



**Stange**

HAUSTECHNIK GMBH

SANITÄRE INSTALLATION

HEIZUNG - LÜFTUNG - SCHWIMMBADTECHNIK  
ÖL-GASFEUERUNGEN - WASSERAUFBEREITUNG

40667 MEERBUSCH-BÜDERICH

DÜSSELDORFER STR. 53 TEL. (02132) 7 65 59

BESTÄNDIGKEIT  
IM WANDEL DER ZEIT

150 JAHRE CARL SALM



**CARL SALM**

Das älteste Bestattungs-  
unternehmen in Düsseldorf  
Apostel-Kapelle und  
Aufbahrungsräume im Stammhaus  
Tag + Nacht

☎ (02 11) 13 60 60



Heerdter Landstr. 245, 40549 Düsseldorf, Tel. 02 11/50 1191 + 50 12 07

**FLASBECK**  
Reifen-  
Dienst

**GONSIOR**

Estriche · Hohlraumböden · Bodenbeläge · Teppichböden

Fürstenwall 179 · 40215 Düsseldorf  
Tel.: 37 08 51 / 52 · Fax: 37 10 13

Die "Schlauer anlegen" Beratung:

● Mit Strategie mehr aus Ihrem Vermögen machen. Fragen Sie uns einfach direkt. Wir beraten Sie gern.



**Kreissparkasse  
Düsseldorf**

freundlich · flexibel · fair



Und so ist das  
„Bilderrätsel“ an der  
Universität beschriftet:  
„Dem ersten  
Bekämpfer d.  
Hexenwahns d.  
Düsseldorfer Arzt  
D. Joh. Weyer  
1515–1588“ (siehe  
untenstehenden  
Bericht).

Dr. Paul Boskamp  
zum Gedenken

## Arzt und Literat und ein Multitalent

Er war von 1941 bis zu seinem Tode (1963) Mitglied der Düsseldorfer Jonges – am 8. Dezember jährt sich sein Geburtstag zum 125. Male. Im Norden Düsseldorfs, in Rath, und in Ratingen war er als Arzt eine hochgeschätzte Persönlichkeit, darüber hinaus hat er sich als (Heimat-) und (Gelegenheits-)Dichter einen Namen gemacht. Unser Heimatfreund Dr. Kurt Holzapfel widmet ihm in der Dezembernummer der Ratinger Heimatzeitschrift „Die Quecke“ eine umfangreiche Erinnerung und hielt auch eine Lesung über den literarischen Nachlaß des Jubilars. Die Zahl der Kurzgeschichten, Anekdoten und Gedichte Boskamps sind Legion, aus seiner Feder stammen auch viele mundartliche Betrachtungen. Beispielhaft sei an „Dem Grupello sinne Jeeßerjong“ erinnert oder „Die Breuers sinn jetz us'm Dreck“, das Bezug auf die Besiedlung des „Heinefelds“ im Norden Düsseldorfes nahm. Boskamp war ein Multitalent, er war Sänger, Schauspieler, Rezitator, Redner, Erzähler, Violinist, Bratschist, Pianist, Jäger, Schachspieler, vor allem aber Arzt und Literat. Die Stadt Düsseldorf hält die Erinnerung an Boskamp durch den Boskampweg in Rath wach.

Dr. Paul Boskamp und die Weyertafel

## Es war vor 70 Jahren ...

Von Kurt Holzapfel

Allen wirtschaftlichen und politischen Schwierigkeiten zum Trotz fand in Düsseldorf 1926 die große nationale Ausstellung für „Gesundheit, soziale Fürsorge und Leibesübung“ statt, die sogenannte „Gesolei“. Den Anstoß zu dieser Ausstellung hatten die Deutschen Naturforscher und Ärzte gegeben, die im Rahmen einer Tagung aus Anlaß der „Gesolei“ am Ärztehaus in Düsseldorf, Jacobistraße 7, eine Bronzetafel zu Ehren von Dr. Johannes Weyer (1515–1588) anbringen ließen. Dr. Johannes Weyer war Leibarzt des einst in Düsseldorf residierenden Herzogs Wilhelm des Reichen. Er hatte sich mit seinem 1563 in Basel erschienenen Buch „De praestigilis daemonum“ (Dämonisches Blendwerk) als ein früher Bekämpfer des Hexenwahns einen Namen gemacht. Er war damit ein Vorläufer des in Kaiserswerth geborenen Jesuitenpaters Friedrich Spee, der mit seiner „Cautio criminalis“, ebenfalls einer Streitschrift wider den Hexenwahn seiner Zeit, mehr als ein halbes Jahrhundert später als Weyer anonym an die Öffentlichkeit trat.

Die Gedenktafel für Dr. Johannes Weyer befindetet sich heute, nachdem sie jahrzehntelang als verschollen

galt, am Eingang der Universitätsklinik (Pförtnerhaus) in Düsseldorf. Über die Darstellung einer Hexenverbrennung auf dieser Bronzetafel machten die Leute sich damals so ihre Gedanken, denen Dr. Paul Boskamp, dem der Schalk im Nacken saß, in einem Gedicht Ausdruck verlieh:

### Die Weyertafel

*Ungeheuer viel Geschwafel  
Kam vor kurzem da heraus,  
Als zuerst die Weyertafel  
Prangte an dem Ärzte-Haus.*

*Schon der erste sich entscheidet:  
„Adam, Eva sind das – klar! –,  
Denn es war so unbekleidet  
Nur das erste Menschenpaar.“*

*Drauf der zweite meint: „Reklame  
Für den Sport muß es wohl sein.  
Denn der Herr holt eine Dame  
Vom Bureau zum Schwimmverein.“*

*Nummer drei, ein Denkerschädel:  
„Sich verbrannt das Hinterteil  
Hat das arme nackte Müdel,  
Und der Mann macht ihr es heil.“*

*Doch der vierte leise kichert:  
„Das dies Haus man sorglich hat  
Gegen Feuer gut versichert,  
Das bedeutet dies Plakat.“*

*Wieder meldet sich ein Neuer,  
Der sich durch die Menge klemmt:  
„Diesen Leuten hat die Steuer  
Ausgezogen selbst das Hemd.“*

*Soweit auf den Hund gekommen  
Diese beiden, daß ihr's wißt,  
Denen man das Hemd genommen,  
Kassenarzt und -ärztin ist.*

*Also schloß man. Bis die Feier  
Endlich zeigt den wahren Plan,  
Daß ein Arzt mit Namen Weyer  
Einst bekämpft den Hexenwahn.*

Wer das Leben liebt und den  
Tod nicht scheut, geht fröhlich  
durch die sinkende Zeit.

Th. Körner



FENSTERBAU · INNENAUSBAU

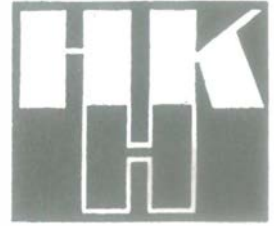
**CARL STÜRMAN**  
GmbH

**40221 Düsseldorf**

Speditionsstr. 2 · Tel. 308039 · Fax 307901

Fenster, Türen und Haustüren aus Holz, Kunststoff und Aluminium  
Vertikal-Schiebefenster aus Holz und Kunststoff

Fachverband



Holz - Kunststoff  
Handwerk



SCHUTZMARKE  
koffeinhaltig

FAKO-Getränke GmbH  
Am Fuchsberg 1  
41468 Neuss-Uedesheim  
Tel.: 021 31 - 934-0



OPTION 55 ist eine spezielle  
Vorsorge, mit der Sie  
später ganz flexibel aus Ihrem  
Beruf aussteigen können.

Entscheiden Sie selbst,  
wann Sie aufhören zu  
arbeiten: mit OPTION 55

 Dresdner Bank



Auswahl, Preise, Qualität...alles spricht für uns

**AUTO BECKER**

Suitbertusstr. 150-40223 Düsseldorf · Tel. 02 11/93 31-01

# Schwerpunktt Themen im TOR für 1997

## Januar

Vor 125 Jahren: Brand im Schloß – Gründung der Düsseldorfer Feuerwehr. Wie ein schreckliches Unglück das Altstadtbild veränderte und doch noch segensreich wurde.

## Februar

Karneval – Unsere Karnevalisten werden uns nicht im Stich lassen und dafür sorgen, daß es wieder viel Vorder- und Hintergründiges zu berichten gibt. Lassen wir uns überraschen.

## März

Das große Jubiläum: 65 Jahre Düsseldorfer Jonges.

## April

Kaiserswerth – ein Stadtteil mit rei-

cher Historie und besonderem Selbstverständnis. Ein Porträt.

## Mai

Radeln und Wandern am Niederrhein. Die Sommerfrische vor unserer Haustür mit ihren Sehenswürdigkeiten und ihrer natürlichen Schönheit entdecken, das soll unser Anliegen sein.

## Juni

Freizeit in und um Düsseldorf – Top-Angebote und ein kleiner Ratgeber für die Frage „Was machen wir während der großen Ferien zu Hause?“

## Juli

Schützenfest und Kirmes – die immer wieder neuen Freuden. Sie entsprechen der größten Neigung der Düsseldorfer: Feste feiern.

## August

Ein Thema aus der Aktualität der Ereignisse.

## September

Düsseldorf im Vergleich zu anderen Kaufkraftregionen, zum Beispiel München, Stuttgart, Hamburg, Hannover. Sind wir wirklich „reich“ – oder ist das eine Legende?

## Oktober

Düsseldorf 2000 – die Stadtplanung für die Zukunft.

## November

Die gastliche Stadt – Lecker essen in Düsseldorf und alles, was dazu gehört.

## Dezember

Weihnachten in Düsseldorf – einst und jetzt.

## 100 Stellvertreter

# Zu einem Buch über Düsseldorfer Köpfe

Klugerweise haben die Herausgeber der „100 düsseldorfer köpfe“ den Artikel vor der „100“ weggelassen – es sind also nicht „die“ 100 Köpfe in der Landeshauptstadt, die Journalisten und Fotografen in dem neuen Buch vorstellen. Bei Berücksichtigung des „die“ würde sich mancher Kenner der Szene fragen, warum der oder jener Kopf aus dem Band lächelt und warum der oder jener nicht. Man denke nur an den medizinischen Tausend-sassa Hans Schadewaldt, an Edmund Spohr, immerhin 1. Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft Düsseldorfer Bürger- und Heimatvereine, an Bunkerpastor Carl Klinkhammer, „Weiter“-Chefin Ruth Willigalla – Damen machen sich ohnehin rar in der Herrenriege –, an Kirmes-Bürgermeister Ludwig Kreuzer, an den früheren Oberbürgermeister und Bürgermeister Josef Kürten, an Ex-Oberstadtdirektor Gerd Högener, den „Volksbühnen“-Chef – um nur ein paar Übergangene Köpfe aufzuführen. Bei der Auswahl haben ohne Zweifel – oder natürlich – auch wirtschaftliche Gesichtspunkte eine Rolle gespielt: Wer

unter den Auserkorenen bestimmte Stapel abnahm, konnte das Vorwort der Oberbürgermeisterin durch ein eigenes ersetzen. Trotz dieser Einschränkungen kann den Initiatoren Siegfried Drach, Axel Pollheim und Berndt Thiel, für deren Geschäftssinn auch spricht, daß sie das Buch beim Spektakel zum zehnjährigen Bestehen der Kö-Galerie der Öffentlichkeit präsentierten, bescheinigt werden, ein – nach Kölner Beispiel – optisch gediegen aufgemachtes Werk herausgebracht und die mehr als 200 Seiten mit interessant-amüsantem Lesestoff und vorzüglichen Fotos gefüllt zu haben. Für 68 Mark lernt man die Köpfe aus Politik, Kultur und Wirtschaft, aus Sport, Mode, Gastronomie und anderen Tummelfeldern näher kennen, erfährt manches Neue, vielfach auch Privates, wobei die Bilder das Beschriebene geschickt, oft typisierend ergänzen. Jene, die nicht in den Kreis der Auserwählten aufgenommen wurden, und ihre Anhänger mag die Versicherung der Herausgeber trösten, daß die 100 Köpfe „stellvertretend für 700 000“ stehen. H.



## Landtags-Zirkus

Endlich geht es dalli-dalli mit dem Glashaus für Roncalli unterm Knie bei Vater Rhein. Was vorausging, war zum Schrei'n.

Hännes, unser Landesvater, machte keinerlei Theater, sprach im Gegenteil: „Nur Mut, sowas tut der Hauptstadt gut.“

Doch Herr Schmidt, der Präsident, sah Gefahr fürs Parlamente; Zirkus nah am Hohen Haus schien für ihn der reinste Graus.

Das war nicht ganz zu verstehen. Schließlich – mal von nah besehen – pflegt sein Haus selbst lange schon beste Zirkustradition.

Galt die Angst des Präsidenten nur dem Zirkuskonkurrenten...?

Alfonso

Düsseldorf besitzt ein neues Brauhaus

## Flair wie vor hundert Jahren

Die Monheimer Brauerei Peters & Bambeck eröffnet in Düsseldorf auf der Kasernenstraße 1 ihr neues „Peters Brauhaus“. Wo bis vor wenigen Monaten noch in den Räumlichkeiten des ehemaligen Café Nouvelle Kaffee und Kuchen kredenzt wurde, geht es jetzt zünftig zu: mit ofenfrischer Schweinehaxe, Halwem Hahn und leckerem „Monheimer Alt“ vom Faß.

In den letzten sieben Monaten hat sich so gut wie alles in diesen Räumen geändert. Im klassischen Brauhausstil schmücken nun eichene Kassettenhölzer die Wände. Die Köbesse bedienen in ihrer klassischen blauschwarzen Kleidung ihre Gäste an massiven Holztschen. Von der Schenke, die hier in Zukunft „Kasernchen“ genannt wird, können mehrere Gesellschaftsräume abgetrennt werden. So kann man zum Beispiel im Malerwinkel, in der Rotunde oder in der Hopfenstube sitzen.

Die beiden Monheimer Brauer Hans Peters und Hanns Bambeck haben die Räume mit in Öl gemalten Darstellungen alter Düsseldorfer Architektur und Persönlichkeiten geschmückt. Es geht urig zu in den Räumen des neuen Brauhauses, ohne Schnickschnack und überladenen Firlefanz. Und es scheint gelungen zu sein, in einer neuen Gaststätte ein Flair wie vor hundert Jahren zu schaffen.

Rund zwei Millionen Mark investierten die Monheimer Brauer in das gesamte Projekt. „Monheimer Alt“

soll aus dem Brauhaus heraus auch in Pittermännchen und 2-Liter-Siphons verkauft werden. Und noch eine Besonderheit für ein Düsseldorfer Brauhaus: Es wird ein spezielles Brot auch außer Haus vertrieben, das mit „Monheimer Alt“ gebacken wurde.

Das Peters Brauhaus wird nicht verpachtet, sondern von der Monheimer Brauerei in eigener Regie durch einen Geschäftsführer geführt. Hierfür konnte Albrecht Hollederer gewonnen werden; ein Fachmann, der unter anderem auf eine langjährige Mitarbeit in der Mövenpick-Gruppe zurückblicken kann und auch bei Mövenpick in der Kö-Galerie drei Jahre tätig war. Ihm zur Seite stehen als Betriebsassistent Olaf Goebels und der Chefkoch Uwe Esser, der für die Brauhausküche verantwortlich zeichnet.

## Hinter den Kulissen des Aquazoo

Der Schaubereich des Düsseldorfer Aquazoo dürfte den meisten Bürgerinnen und Bürgern inzwischen bekannt sein. Wie es jedoch hinter den Kulissen aussieht, wissen nur wenige. Nicht nur für eingefleischte Aquarianer dürfte interessant sein, wie zum Beispiel Trinkwasser „haigerecht“ aufbereitet wird oder was sonst noch an technischem und personellem Aufwand nötig ist, um die lebenden

Jonges und Vor-Silvester

### „Wie Du mir, so ich Dir...“

...so lautet eine alte Lebensweisheit. Wer dafür die Probe aufs Exempel machen will, ist eingeladen, am 30. Dezember, 20.15 Uhr in der Tonhalle die Gemeinschaftsveranstaltung von „Komödie“ und „Jonges“ zu besuchen. Die Karten werden zum ermäßigten Preis von 25 DM von unserem Geschäftsführer Erbar abgegeben. Die Komödie „Wie Du mir, so ich Dir“ handelt von einer Familiengeschichte, bei der (na, was denn sonst) ein Seitensprung eine besondere Rolle spielt. Und das auch noch zur Weihnachtszeit.

Tiere artgerecht präsentieren zu können. Winfried Hochstetter, biologisch-technischer Assistent des Aquazoo, bietet am Samstag, 7. Dezember, um 11 und um 14 Uhr eine anderthalbstündige Führung hinter die Kulissen des Aquazoo an. Wegen der beschränkten Teilnehmerzahl ist eine telefonische Anmeldung unter der Telefonnummer 89-9 61 55 erforderlich.

Der neue Bildband der Superlative

## „Düsseldorf Panorama“ auf vielen prächtigen Seiten

Wir haben im TOR schon viele Bildbände besprochen, aber dieser schlägt alle Rekorde. Nicht nur, daß das Querformat 30 x 24 cm ebenso repräsentativ wie ungewöhnlich ist (mit altstadtbildertem Geschenkschuber), es ist vor allem der Inhalt und die seltene Brillanz der Bilder, die „Düsseldorf Panorama“ zu einem literarischen Schmuckstück der Güteklasse eins machen. Wer liest, wer da als Autor für die textliche Darstellung Düsseldorfs zeichnet, weiß, daß er

besonders gut aufgehoben ist. Stadtarchivdirektor Clemens von Looz-Corswarem schildert unsere Stadt von den Anfängen bis heute, seine Sprache ist ebenso klar wie informativ. Selbst Geschichtskenner der Landeshauptstadt finden hier viele Details, die ihnen bis dato unbekannt waren. Insgesamt eine Historienbeschreibung, die gefällig und präzise ist. Die positive Beurteilung des Gesamtwerkes trifft auch voll auf die Farbbildmotive von Ralf Berndt und

Albert Wolf zu. Selten sahen wir unsere Stadt so einfühlsam und in technischer Brillanz dargeboten; die zum Teil mehrseitigen Panoramabilder eröffnen eine völlig neue optische Dimension. Ein literarischer Leckerbissen für besondes gute private und Geschäftsfreunde. Der Bildband zählt 172 Seiten mit 135 vierfarbigen Bildern. Bildlegenden in deutsch, englisch und französisch sind beigefügt. Erschienen im Greven Verlag Köln, 78 DM. Mor.

## Freizeit-Tips

**Weihnachtsmärkte** in der Schadowstraße und in der Altstadt – noch bis 23. Dezember.

**Stadtmuseum** – Rundgang durch die Stadtgeschichte, 8. Dezember, 11 Uhr. „Dichter lesen Dichter“, 6. Dezember, 20.15 Uhr. Dia-Vortrag von Alfons Houben „Düsseldorfer Kulturszene nach 1945“, 7. Dezember, 10 Uhr. Theater: Zusammen mit dem Schauspielhaus „Ihr nennt uns Menschen? Wartet noch damit!“ – eine Erinnerung an Jura Soyfer, 1912–1939. Konzert: Folk-Musik aus Finnland, 8. Dezember, 11.15 Uhr. Ausstellung: „Mut zum Hut“, noch bis 13. Januar.

**Geschichtswerkstatt/VHS** – „Von Apollo zur Kö 106“ – noch bis 13. Dezember, Börnerstraße 10. Gespräch über „100 Jahre Rheinbahn“, 4. Dezember, 20 Uhr, „Die Brücke“, Kasernenstraße 6.

**Düsseldorfer Männergesangverein** – Weihnachtskonzert „Macht hoch die Tür“. 8. Dezember, 16 Uhr, St.

Adolfuskirche, Fischerstraße 77. Mit dem japanischen Kinderchor.

**Benefizkonzert** des sinfonischen Blasorchesters des Ausbildungsmusikkorps der Bundeswehr zugunsten der Multiplen Sklerose-Gesellschaft, 15. Dezember, 11 Uhr, Robert-Schumann-Saal.

**Tonhalle** – Festliches Konzert des Chors der Landesregierung, Werke von Gounod, Mozart, Haydn. 26. Dezember, 18 Uhr.

**Kunstpalastr** – „Große Kunstausstellung NRW“, noch bis 12. Januar.

**Goethe-Museum** – Ausstellung bis 19. Januar „Otilie von Goethe“.

**Kunstmuseum** – Ausstellung: „Italienisches Glas“. Noch bis 26. Januar. Führung 15. Dezember, 11 Uhr.

**Kunstforum** Gerresheimer Str. 22, noch bis 8. Dezember: Vorweihnachtliche Verkaufsausstellung „Das kleine Format“.

**Filmmuseum** – Walt Disneys Katzen, noch bis 5. Januar.

**Hetjens-Museum** – noch bis 5. Januar: Keramische Werke des Italieners Emidio Galassi.

**Gerhart-Hauptmann-Haus**, Mittel- und Ostdeutscher Weihnachtsmarkt, 8. Dezember, 10–17 Uhr. „Ostdeutsche Glocken läuten die Weihnacht ein“, Studienfahrt zum Adventskonzert auf Schloß Burg, Karten bis 6. Dezember, Tel. 16 99 10, Fax 35 31 18.

**Theater an der Kö**, Schadow Arkaden. Noch bis 5. Januar: „Wochenend-Komödie“.

**Komödie**, Steinstraße – Farce „Funny Money“ von Ray Cooney, bis 31. Dezember. Komödie in der Tonhalle: „Wie Du mir, so ich Dir“, 30. und 31. Dezember.

**Kom(m)ödchen**, Altstadt – Kabarettist Dieter Nuhr (1. bis 4.12.), „Henkersmahlzeit“ mit Michael Quast (5. bis 8.12.). Intermezzo „Still Crazy“ (9. bis 11.12.), Gebr. Grosche „Die Mode geht, Pepita bleibt“ (12. bis 14.12.), Doppelpack (15.12.) und Thomas Freitag „unplugged“ (17. bis 21. und 26. bis 31.12.).

**Sauerländischer Gebirgsverein** – Tageswanderung mit unserem Heimatfreund Mario Tranti. Anmeldung über Tel. 37 56 68.

## Der Gastkommentar

### Auf nach Schloß Benrath!

„Wat et nit all jibt!“, läßt Thomas Mann in seiner Novelle „Die Betrogene“ eine Düsseldorferin ausrufen. Was die Hausfrau so amüsierte, war die Tatsache, daß gerade ein Mitglied einer kleinen Reisegesellschaft aus Düsseldorf in den zwanziger Jahren das Schloß Benrath von innen gesehen hatte. Bei Nobelpreisträger Thomas Mann, der das Schloß allerdings auch erst ein Jahr nach Erscheinen der Novelle, 1953, zum ersten Mal sah, trägt dieses architektonische Kleinod den Namen Holterhof; sämtliche Details der Schilderung lassen jedoch keinen Zweifel daran, daß es sich um das „Maison de plaisance“ des Kurfürsten Carl Theodor aus dem 18. Jahrhundert handelt.

Leider würde der Schriftsteller mit seiner Beobachtung heute noch den

Nagel auf den Kopf treffen. Viele Kinder der Landeshauptstadt haben zwar die einmalige Anlage während ihrer Schulzeit einmal besichtigt – dank der Initiative des Freundeskreises von Schloß Benrath und der Stadt-Sparkasse – doch der ausgewachsene Düsseldorfer weiß in der Regel gerade mal, daß „dat Ding“ im Süden liegt. Ob die Benrathler, die ihren Schatz gleich mit vier Vereinen schützen wollen, selbst schuld an dieser Misere sind, weil sie „ihr“ Schloß seit der Eingemeindung nie wirklich herausgerückt haben, wollen wir hier nicht diskutieren. Tatsache ist, daß bei einem Debatteabend der Rheinischen Post mit dem Thema „Wer rettet Schloß Benrath?“ von den 300 Teilnehmern rund 270 aus dem Düsseldorfer Süden stammten. Kein Wunder, möchte man

da meinen, daß die Finanzierung der Sanierung in der Stadt so zögerlich angefaßt wird. Offensichtlich wollen die Wittlaerer oder die Gerresheimer gar nichts von dem Ensemble wissen, das Kunsthistoriker in einem Atemzug mit dem Potsdamer „Sansoussi“ Friedrichs des Großen nennen.

Regierungspräsident Jürgen Büsow hat bei der RP-Veranstaltung zu einem Ideenwettbewerb aufgerufen, der klären könnte, was aus dem derzeit verwaisten und verkommenen Ostflügel des Schlosses werden soll. Ideen sollten in diesem Zusammenhang nicht sprühen, ohne daß ein sinnvolles Finanzierungskonzept mitgeliefert wird. Aber gedacht werden darf erst mal alles: Stadtverwaltung und Landesregierung warten nur darauf, daß interessante Nutzungskonzepte in ihren Briefkasten flattern. Ist dieser Vorschlag nicht auch eine einmalige Chance für die Wittlaerer und Gerresheimer, für die Kaiserswerther und Hubbelrather, Hammer und Unterbacher, ihre (Gesamt-)Stadtverbundenheit zu beweisen. Auf nach Schloß Benrath! Stefan Schröder

## BK BÜRO KONTOR GMBH

Sistenichstraße 4- 40597 Düsseldorf

Kopierpapiere – Tabellierpapier  
Versandtaschen

Briefumschläge – Telefax-Rollen  
Preisgünstige Büroordner  
ECU-Fachhändler

Telefon: 02 11 - 9 96 07 - 0

Telefax: 02 11 - 9 96 07 30



Meiser



### Hausverwaltung-Treuhand GmbH

- Verwaltung von Miet- u. Geschäftshäusern
- Verwaltung von Eigentumswohnanlagen
- eigene EDV-Anlage
- umfassende individuelle Betreuung
- langjährige Erfahrung in der Hausverwaltung

Tel.: 0211/382071 Fax: 0211/381652

Adersstr. 91 40215 Düsseldorf



## Elektro-Installationen

Stiftsplatz 9a

Telefon 3297 26

40213 Düsseldorf



100 Jahre

Franz Busch KG.

Autoplanen  
Abdeckplanen  
Mietplanen  
Markisen  
Zelte

Mindener Straße 30  
Telefon 77 30 61/62

# Düsseldorfs Top-Adresse ...



... für ein schöneres Zuhause:  
Tapeten Passage. Hier finden Sie tausend Wohnideen in einer unglaublich großen Auswahl – Tapeten in den verschiedensten Materialien, Farben und Designs, ausgesuchte Teppichböden und Fensterdekorationen, wertvolle Teppiche aus China und Tibet, elegante Orientteppiche, Rollos, Jalousien sowie leuchtende Farben und Lacke.

In unseren Objektteilungen Teppichböden und Gardinen bieten wir Ihnen unseren kompetenten Fachservice. Spezialisten beraten Sie gerne auch zu Hause.

Achten Sie auf unsere Sonderangebote!

## tapeten- passage

Ihr Fachberater für mehr Wohnkomfort

40477 Düsseldorf  
Duisburger Str. 17 - Nordstr. 9  
Telefon 492 1044 · Kundenparkplätze ausreichend vorhanden

## RHEINISCHE POST

Erschienen am 18. November 1996

### Baas nährisch geadelt

Vor vier mal elf Jahren ließen sie sich von der Dülkener Narrenakademie zur Gründung eines „Narrencollegiums“ in Düsseldorf anregen. Nun feierte diese Gesellschaft ihr nährisches Jubiläum im Stadtmuseum – bereits zwei Tage vor Hoppeditzens heutigem Erwachen. Collegium-Präsident Bruno Schmelter erwies sich dabei als nährischer Charmeur. Im vollbesetzten Ibach-Saal begrüßte er gute Freunde: Baas Heinrich Spohr von den „Alde Düsseldorfern“ und Ruth Willigalla, Markenzeichen der „Weiter“. Die Temperamentnudel Pela McGray heizte mit ihren Songs ein, die „Zwei Lausbuben“ sorgten für Klamauk. In 44 Jahren wurde der Titel eines „Dr. humoris causa“ sechsmal verliehen, an diesem Abend kam der siebte Humor-Doktor an die Reihe: Es traf den Baas der Jonges, Heinz Lindermann. Der revanßierte sich mit einer launigen Rede, in der er in Versform die Titel- und Ordenssucht aufs Korn nahm. Politiker und Beamte kamen dabei am schlechtesten weg. Was wäre, wenn es mehr Humor im täglichen Leben gäbe? Lindermann: „Vor allem weniger Streit in der Welt.“ Und dann in Versform: „Es müßte kein Mensch mehr wehrpflichtig sein, und die Bundeswehr würde ein Schützenverein. Dann brauchte man nur noch Soldaten zum Lachen, und der Rñhe, der könnte den Hoppeditz machen...“ mor



Das Düsseldorfer Narrencollegium hat ihren 7. Dr. humoris causa gekürt: Jonges-Baas Heinz Lindermann im Glanze des neuen Ornats. Rechts vorn unser Heimatfreund Bruno Schmelter, seines Zeichens NC-Präsident.



WESTDEUTSCHE ZEITUNG

Unabhängig. Kritisch. Klar.

### Ausländischer Karnevalsprinz

„Als echtes historisches Spitzenereignis“ bezeichnete der Journalist Cornelius Bormann (WDR) den Diskussionsabend bei den Jonges. Zum Thema „Karneval, seine Sorgen und seine Bedeutung für Menschen und Region“ hatte Baas Heinz Lindermann gleich fünf Präsidenten des rheinischen Karnevals ins Kolpinghaus eingeladen.

Gleich zu Beginn wollte Bormann, der durch den Abend führte, wissen, welche Zukunftschancen der Karneval heute noch hat. Hier waren sich die Präsidenten Franz Wolf (Bund deutscher Karneval), Hans-Horst Engels (Festkomitee des Kölner Karnevals), Günter Pagalies (Comitee Düsseldorf Karneval), Dieter Seedorfer vom Landesverband rechter Niederrhein und Hanno Paas (Festkomitee Rätinger Karneval) einig. Alle blicken

hoffnungsvoll in die Zukunft, und Franz Wolf sprach sogar vom Karneval als einer „echten Volksbewegung“, denn immerhin gäbe es in ganz Deutschland 3 667 Karnevalsverbände mit rund 2,5 Millionen Mitgliedern. Günter Pagalies freut sich, daß sich besonders der Straßenkarneval positiv entwickelt hat. Allerdings wünschen sich alle mehr Anerkennung von den Kommunalpolitikern.

„Der Karneval ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor und hat eine hohe Werbewirksamkeit für die Gemeinden“, betonte Hans-Horst Engels. Allein in Köln wird eine Milliarde Mark pro Jahr (in Düsseldorf 40 Prozent weniger) durch den Karneval umgesetzt. Das geht vom Nähen von Uniformen über Friseure bis hin zu Taxifahrten. In Köln sind das ganze Jahr 3 900 Menschen für den Karneval tätig.

Scharf verurteilte Engels Veranstaltungen wie die Kölner Stunksitzung, die sich als Protestveranstaltung gegen den etablierten Karneval versteht. „Diese Schweinerei hat nichts mit Karneval zu tun, und wir werden alles dafür tun, um unseren Karneval ▶



sauber zu halten“, betonte er. Womit er allen Beteiligten aus der Seele sprach und vom Publikum reichlich Applaus erhielt.

Um den Karneval auf Dauer attraktiv zu gestalten, müßten vor allem „die lokalen und regionalen Eigenheiten bewahrt werden“, so Wolf. Eine der wichtigsten Aufgaben sei auch die Nachwuchsförderung, und der Ratinger Hanno Paas will zukünftig im Karneval verstärkt ausländische Mitbürger einbinden. „Wir können uns auch einen ausländischen Prinzen vorstellen.“

Mechthild Terbusch-Droste

Ähnliche Artikel schrieben auch die anderen Düsseldorfer Tageszeitungen. Die Rheinische Post unterstrich den Hinweis bei der Karnevalsdiskussion, daß der Karneval ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für unsere Stadt ist; der Xpreß glaubte feststellen zu können „Jেকে machen ihren Frieden mit der Stadt“, und die NRZ überschrieb ihren Artikel mit „Karneval soll sauber bleiben“.

Die Jonges haben mit dieser repräsentativen Veranstaltung ein weiteres Mal Zeichen gesetzt – ein dickes Lob für die Organisatoren im Heimatverein. Maßgebliche Gestalter waren Baas Heinz Lindermann und unser Programmgestalter Gerd Welcherling.



„Niederrheinisches Kochbuch 1777“ neu aufgelegt

## Mit Schneckenpulver würzen

Daß man aus der Vergangenheit lernen kann, ist eine Binsenweisheit. Daß man auch von den Kochkünsten zurückliegender Jahrhunderte zu profitieren vermag, zeigt der Reprint des ersten in Düsseldorf gedruckten Kochbuchs von 1777. Der im Grupello Verlag erschienene, von Dr. Gertrude Cepl-Kaufmann, Literaturwissenschaftlerin an der Heinrich-Heine-Universität, und Rudolf Schmitt-Föllner, Bibliothekar in der Abteilung „Alte Drucke“ der Universitäts- und Landesbibliothek, neu herausgegebene und trefflich kommentierte Band bereichert auf ebenso interessante wie amüsante Weise den überschwappenden Düsseldorf-Buchmarkt. Dieter L. Kaufmann, Spitzenkoch und Inhaber der „Traube“ in Grevenbroich, hat Gerichte den heutigen Koch- und Eßgewohnheiten entsprechend aktualisiert, so daß sich die „kleinen gastronomischen Wunderwerke“ auch erproben

lassen, und das Ganze durch originelle Zeichnungen ergänzt.

Das „Niederrheinisches Kochbuch 1777“, vor vier Jahren in einem Kölner Kunsthaus entdeckt, das Teile der Bibliothek der Fürsten von Salm, Reifferscheid und Dyck anbot, beschränkt sich nicht auf die Aneinanderreihung von Rezepten, sondern gibt durch ökonomische, historische und kulturelle Informationen auch Einblicke in die damaligen Lebensbedingungen. Man erfährt einiges über längst vergangene Kochgewohnheiten, wie das Würzen mit Schneckenpulver und das Färben der Gerichte durch Veilchen und Kornblumen. Ob man sich heute mit Vergnügen über ein Ragout aus Kälberrüssel, Lämmerohren und Hahnenkämmen hermachen würde, wer weiß – im Zeitalter der Saumägen ist vieles denkbar. Jedenfalls: Das Buch (504 Seiten, 39,80 DM) macht gehörig Appetit – auch aufs Lesen.

H.

## Italienische Gläser im Kunstmuseum

### Lebensgefühl einer Epoche

Eine zusammenfassende und wertende Gesamtdarstellung – in diesem Umfang für Deutschland eine Premiere – das ist die Ausstellung „Italienisches Glas 1930–1970“. Die Sammlung der Steinberg Foundation (noch bis 26. Januar) wird vom Glasmuseum Henrich im Kunstmuseum Düsseldorf am Ehrenhof präsentiert. Gezeigt werden rund 270 in Murano und Mailand entstandene Gläser, an denen die wichtigsten Entwicklungen in vier entscheidenden Jahrzehnten der italienischen Glaskunst deutlich werden. Die Ausstellung vereint Arbeiten der bedeutendsten Firmen und Entwerfer, allen voran die des Architekten Carlo Scarpa aus den dreißiger und frühen vierziger Jahren und die des Malers Fulvio Bianconi aus den fünfziger und sechziger Jahren, aber auch die technisch und formal verblüffenden Werke von Meisterglasbläsern und Hütteneignern wie Archimede Seguso und Alfredo Barbini. Inge-

samt ergibt sich eine umfassende und in vielen Aspekten faszinierend neue Sicht der italienischen Glaskunst in diesem Jahrhundert. Glas aus Murano trifft gültige Aussagen über das Lebensgefühl einer ganzen Epoche. Dazu erscheint ein umfassendes Katalogbuch (rund 350 Seiten, 250 Farabbildungen, rund 75 Mark an der Museumskasse).

### Heine: Bildung bleibt

„Was ist Geld?  
Geld ist rund  
und rollt weg,  
aber Bildung bleibt.“

Heinrich Heine  
Skizzen zu „Die Bäder von Lucca“  
1829

## Das Leitbild und das Wir-Gefühl

Von Horst Morgenbrod

Wir Jonges nehmen uns unsere Stadt zu Herzen, das heißt, wir leiden mit ihr, wenn's ihr schlecht geht, wir freuen uns mit ihr, wenn's ihr gut geht. Unser Leitbild für Düsseldorf heißt: Sie unterstützen, wo immer es auch geht, die Verantwortlichen im Rathaus loben oder tadeln – je nachdem, wie es (aus unserer Sicht) angebracht ist. Das ist eigentlich eine Selbstverständlichkeit, über die nicht geredet werden sollte.

Doch nun will die Stadt, das darüber geredet wird. Sie schrieb sogar einen Wettbewerb aus: Jeder Bürger ist aufgerufen, mitzumachen und im Rathaus mitzuteilen, wie er Düsseldorf beurteilt, und was besser gemacht werden könnte. Die Aktion läuft unter dem Motto „Düsseldorf sucht ein Leitbild für die Zukunft“. Wir haben viele Zeilen über diese Ausschreibung gelesen: im Amtsblatt erschien dazu eine Selbstbeschreibung der Stadt Düsseldorf, gesättigt mit hehren Erklärungen und guten Absichten – doch eines haben wir nicht gefunden; die Antwort auf die Frage „Was ist ein Leitbild?“

Ist es das Bemühen, endlich aus dem Leitbild des (Vor)Urteils unserer Nachbarn und anderer Düsseldorf-Betrachter herauszukommen, wir seien die Inkarnation des Neureichen und der Arroganz? Ist es die Absicht, endlich den Ruch loszuwerden, sowohl Weltstadt als auch Provinz zu sein? Will man dem Erbfeind Köln eins auf die Nase geben? Sollen

die Niederrheiner endlich lernen, daß sie Düsseldorf gefälligt zu respektieren haben? Von den bergischen Bezügen ihrer Geschichte hat sich Düsseldorf ja ohnehin längst gelöst. Das Interessengebiet reicht noch bis in den Kreis Mettmann hinein – von da an: nicht.

Am 3. Dezember soll ab 18 Uhr im Rathaus die große Anhörung über die Bühne gehen. 30 Gruppen, Initiativen und Verbände wurden von der Stadt angeschrieben und um ihre Stellungnahme zum Thema „Leitbild“ gebeten. Ein Marketing-Professor der Heinrich-Heine-Universität weiß schon jetzt, wie er dieses Bemühen der Stadt um ein neues „Leitbild“ bewerten soll: „Alles Unsinn, das viele Geld für die Beratungsgesellschaft, die die Stadt dafür eingespannt hat, hätte man anders besser verwerten können.“ Soll man ihm recht geben und meinen: Ein Leitbild kann nicht ex cathedra verkündet, kann nicht geschaffen werden? Was ist denn ein Leitbild anderes denn der Versuch, sein Image zu verbessern? Das ist wie im Privatleben: Wenn wir uns mißverstanden fühlen, dürfe wir nicht den anderen die Schuld geben. „Die anderen“ können nur jene Impulse auswerten, die wir selbst aussenden. Also Selbstkritik – sie müßte an der ersten Stelle einer Neubestimmung stehen. Durch die Schaffung eines künstlichen „Leitbildes“ wird Düsseldorf seine Rolle als Weltstadt, Nachbar, Wirtschaftsstandort und Kö-Domizil nicht verändern können.

Murks an der Luegallee, Erhöhung der Gewerbesteuer, Verdrängung der Autofahrer aus der Innenstadt, ergebnisloses Lavieren um das Miteinander der Kommunen der Region in Sachen Wirtschaftsförderung – und vieles andere mehr: „Düsseldorf will besser sein“ lasen wir im Amtsblatt zum Thema. Besser gegenüber wem oder was? Gegenüber den Nachbarn? Dann wäre die Formulierung wohl falsch, denn „besser sein“ zu wollen, das tut man, das proklamiert man aber nicht. Und überhaupt – was heißt das schon: Ist das das längst überfällige Bekenntnis, bisher so manches oder gar vieles falsch gemacht zu haben?

„Der Erfolg von Städten entscheidet sich im Wettbewerb“ hat die Stadt in ihrer Proklamation zum Thema „Leitbild gesucht“ erklärt. Warum nicht betonen, daß das nur im Miteinander mit anderen geht? Wieder so eine unglückliche Formulierung, die zwar die IHK beglücken könnte (wenn da nicht die Erhöhung der Gewerbesteuer das alles wieder ad absurdum führe), uns aber als zukunftssträchtiges Lebensgefühl untauglich zu sein scheint.

Was also ist ein Leitbild, liebe Jonges? Vielleicht doch nur der Wunsch, sich zu bessern? Dann ist die Welt voller Leitbilder, und die christliche Botschaft würde genügen. Warten wir's ab. Der 3. Dezember wird uns lehren, was dabei herauskommt.

Und was dann, wenn das „neue Leitbild“ am Weihnachtshimmel sichtbar wird? O Düsseldorf, deine Botschaft hör' ich wohl, allein mir fehlt der Glaube, daß sich „die im Rathaus“ ändern können. Das Menschliche zieht sie hinab.

### Italienische Weihnachten

PRÄSENTE – GESCHENKKÖRBE



Ital. Feinkost u.  
Party-Service  
Grabenstr. 11a/  
Ecke Kasernenstraße  
40213 Düsseldorf  
Tel./Fax 02 11/320608

### VINOTECA

Piazza Palmieri  
Ital. Weine · Grappa · Feinkost

Eine interessante  
Grappa-Etage  
in der Trinkaus-Galerie  
Königsallee 21  
40212 Düsseldorf  
Tel./Fax 02 11/3239984

Ausrichten von Weihnachtsfeiern in unseren Restaurants

### PIAZZA PALMIERI

KÖ·XXI  
Bistro-Restaurant

### PIAZZA PALMIERI

Königsallee 21-23  
40212 Düsseldorf  
Tel. 02 11/32 94 11



Das klassische italienische Restaurant

### RISTORANTE AMALFI

Ulmestraße 122  
40476 Düsseldorf  
Tel. 02 11/433809



Der sichere Weg zu erstklassigen Ergebnissen

Wilhelm  
**EICHBERG**  
Garten- und Landschaftsbau

Kölner Landstraße 18 · 40591 Düsseldorf · Telefon (0211) 723048 · Telefax (0211) 771322

ÜBER 90 JAHRE IN DER ALTSTADT

JUWELIER  
*Breitenbach*

KARL BREITENBACH KG · UHRMACHER UND JUWELIER  
FLINGER STR. 58 · 40213 DÜSSELDORF · TEL. 02 11/13 41 71

Düsseldorfs ältestes Briefmarkenhaus (gegr. 1912)



Briefmarken - Münzen - Telefonkarten  
An- und Verkauf  
Taxierungen - Nachlaßverwertung

*Anton Stuckert Nachf.*  
Inh. Carsten Grunenberg



Graf-Adolf-Str. 43. 40210 Düsseldorf. Tel. 02 11-382977, Fax 02 11-373214

CC  
*Computer Consulting*

*Experten beraten und  
unterstützen Sie im  
Großrechner- und Unix-Bereich*

*Namhafte Düsseldorfer  
Unternehmen  
nutzen unsere langjährigen  
Erfahrungen.*

CC COMPUTER CONSULTING GMBH  
MÜHLENSTRASSE 7 · 40213 DÜSSELDORF  
TEL. 02 11-32 28 26/27 · FAX 02 11-32 05 65

**W. NIEPMANN**

GmbH & Co. Kommanditgesellschaft

Zentralheizungen — Gas- und  
Ölfeuerungen  
Sanitäre Installationen

40221 Düsseldorf  
Volmerswerther Straße 43  
Telefon 39 10 55 / 56 · Fax 398 2435

**Bestseller**

Bei uns stimmen Mode,  
Qualität und Preis.

SEIT ÜBER 30 JAHREN AM  
BILKER BAHNHOF

**Herbert Muche**  
IHR BEKLEIDUNGSHAUS  
FÜR DAMEN UND HERREN

40217 DÜSSELDORF  
FRIEDRICHSTR. 140 · TEL. 330088



ALLGEMEINE  
SCHÄDLINGS  
BEKÄMPFUNG

AS · Allgemeine Schädlings-  
bekämpfung GmbH  
Schwerinstraße 52, 40476 Düsseldorf  
Telefon (0211) 499432  
Telefax (0211) 4911057

Das AS-Leistungsangebot auf einen Blick

**Gesundheits- und Vorratsschutz** Schaben, Silberfische, Flohbefälle, Wegeameisen, Pharaomeisen, Wespenester, Motten, Vorratsschädlinge, Ratten und Mäuse

**Holz- und Bautenschutz** Sanierung von schwammbefallener Bausubstanz, Anobienbefälle (= Holzwurmbefälle), Hausbockbekämpfung

**Taubenabwehr-Maßnahmen** mit einer Vielzahl von objektbezogenen Systemen

**Pflanzenschutz**

**Wir führen Beratungen, Gutachten, Betriebsanalyse, Akutbekämpfungen und Wartungsarbeiten durch!**

**Mit uns bleiben Sie dem Fortschritt unserer Branche verbunden**



## Jonges-Veranstaltungen



Kolpinghaus (Franz-Schweizer-Haus), Bilker Straße 36

Dezember 1996

Dienstag, 3. Dezember 1996, 20.00 Uhr

*„Die Sozialversicherung –  
wichtig für jung und alt“*

Vortrag. Referent: Hans Rönneper, Ratsherr a. D., Düsseldorf.

Dienstag, 10. Dezember 1996, 20.00 Uhr

*„NRW als europäische Union?“*

Zur Problematik der Stellung der Bundesländer in der Europäischen Union!  
Vortrag. Referent: Prof. Dr. Hans Boldt, emeritierter Inhaber des Lehrstuhls  
Politikwissenschaft II, an der Heinrich Heine Universität Düsseldorf.

Dienstag, 17. Dezember 1996, 20.00 Uhr

*Weihnachtsfeier*

mit Herrn Polizeipfarrer Martin Krolzig und dem Düsseldorfer  
Männergesangsverein – Männerchor Sängerbund Bilk.  
Leitung: Werner Schwarz.

Dienstag, 24. Dezember 1996

Keine Veranstaltung

Montag, 30. Dezember 1996, 20.00 Uhr Tonhalle

Sondergastspiel der Komödie für die DÜSSELDORFER JONGES

*„Wie Du mir – so ich Dir“*

Komödie von Pierre Chesnot.

Veranstaltung mit Damen (Sonderpreis DM 25,- auf allen Plätzen)

Dienstag, 31. Dezember 1996

keine Veranstaltung

Vorschau für Januar 1997

Dienstag, 7. Januar 1997, 20.00 Uhr

*Karnevalistischer Ehrenabend*

Empfang des Prinzen Karneval bei den DÜSSELDORFER JONGES,  
musikalisch begleitet von Werner Bendels und seinem Ensemble.

## *Wir trauern um unsere verstorbenen Heimatfreunde*

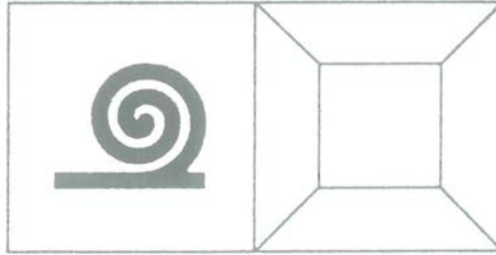
Rentner Kurt Hahn, 86 Jahre  
Kurt Riebschläger, 62 Jahre

verstorben am 16. 10. 1996  
verstorben am 17. 11. 1996

Meisterbetrieb



Holz- und kunststoff-  
verarbeitendes Handwerk



Friedr. Th. Dopheide

Holzbearbeitung  
Innenausbau  
Raumgestaltung

Bilker Straße 25  
Oerschbachstraße 45  
40599 Düsseldorf  
Tel. (0211) 79 97 54  
Fax (0211) 79 14 79

**HKV**

Handwerkskammer  
Düsseldorf

## Fit für den Fortschritt

Serviceangebote für ein  
leistungsstarkes Handwerk  
z. B.:

Betriebswirtschaftliche Beratung  
Zentrum für Umwelt  
und Energie  
Akademie des Handwerks  
Europa Zentrum für  
Unternehmensführung  
Schweißtechnische Lehranstalt

Georg-Schulhoff-Platz 1  
40221 Düsseldorf  
Telefon 0211/8795-0  
Telefax 0211/8795-110



**Josef Vell**

Freundliches und geschultes Fachpersonal  
berät Sie in der Blumenauswahl  
für freudige und traurige Anlässe

- ★ Moderne Kranzbinderei —  
eigene Gärtnerei
- ★ Blumen in alle Welt durch Fleurop
- ★ Grabpflege und Grabneuanlagen
- ★ Dauergrabpflege mit der  
Gärtnergarantie

**Gegründet 1919**

AM NORDFRIEDHOF 7 — HAUPTINGANG  
Parkplatz am Geschäft und am Friedhof

40468 Düsseldorf  
Telefon 02 11 / 43 27 72, Telefax 02 11 / 43 27 10

Lieferant von Blumen und Kränzen  
für die „Jonges“

Bestattung,  
Rat und  
Begleitung.



**BESTATTUNGSHAUS  
FRANKENHEIM**

SEIT 1872

Schenken Sie uns in dieser  
Stunde Ihr Vertrauen

Wir sind jederzeit für Sie da. Natürlich auch am  
Wochenende und während der Nachtstunden.

Mit eigener Hauskapelle und

TEL.: 0211 9484848 eigenen Aufbahrungsräumen.

1. 12. Strich, Dr. Hermann, Verw.-Beamter	75	22. 12. Oberhössel, Florian, Revisor	40
1. 12. Shadow, Erhart, Oberstleutnant a. D.	80	22. 12. Klischan, Kurt, Kaufmann	76
1. 12. Rasche, Erich, Apotheker	76	22. 12. Krause, Lothar, Soldat	60
2. 12. Zink, Friedhelm, Friseurmeister	65	23. 12. Wohsmann, Jürgen, Kaufm.-Ang.	55
3. 12. Schmich, Dieter, Kaufmann	60	24. 12. Mohandis, Abderrahim, Generalkonsul	50
3. 12. Lemacher, Hugo, Bürodirektor i. R.	88	25. 12. Maaßen, Josef, Kaufmann	77
4. 12. Zimmerer, Prof. Dr. Carl, Kaufmann	70	26. 12. Weilinghaus, Wilhelm, Brennstoffhdl./Ratsh.	79
5. 12. Schwarz, Hans, Vorst. Vor. Spadsparkasse	55	28. 12. Rheinfeld, Herbert, Kfm.-Angestellter	50
5. 12. Kühlrings, Dieter, Techn. Fernm.-Amtmann	55	28. 12. Goldmann, Rüdiger, Studienrat	55
5. 12. Ranz, Karl, Oberstadtdirektor a. D.	65	28. 12. Fuchs, Theodor, Vers. Angestellter	70
6. 12. Viertel, Helfried, Kapellmeister	70	29. 12. Plümer, Dr. Heinz, Zahnarzt	50
7. 12. Schlösser, Karl, Hpt. Postsekr. a. D.	83	29. 12. Eich, Dr. Hermann, Chefredakteur a.D.	83
7. 12. Weidauer, Karl, Schausteller	75	30. 12. Wiegemann, Werner, Bankdirektor	75
8. 12. Clemens, Hans, Kfm. Angestellter	65	30. 12. Espeter, Bernd, Versorgungstechniker	30
8. 12. Köcke, Joachim, selbst. Kaufmann	82	30. 12. Krüger, Detlef, Kfm. Angest. Dipl. Volkswirt	55
8. 12. Prass, Bernhard, Modellbaumeister	76	30. 12. Forstmann, Dr. Dr. Hugo, Zahnarzt	86
9. 12. Pahlke, Bernhard, Pensionär	85	31. 12. Scherwin, Detlef Graf von, Vers. Kaufmann	60
9. 12. Krischker, Olaf, Soldat	30	31. 12. Köppen, Willy, Prokurist	84
10. 12. Daniels, Hans, Kfm. Angestellter	60	31. 12. Dötsch, Albert, Meister	84
11. 12. Dederichs, Hermann, Holzkaufmann	88		
12. 12. Slupinski, Heinz H., selbst. Kfm.	76	1. 1. Hinker, Franz, Rentner	78
12. 12. Schwarz-Schütte, Rolf, Untern./Präs. d. IHK	76	1. 1. Chenaux, Jakob	60
12. 12. Meyer, Johannes, Kaufmann	75	1. 1. Arndt, Fritz, Vors. d. BDV D'dorf	76
13. 12. Blaschke, Werner, Rechtsanwalt	77	1. 1. Korff, Werner, Pastor	65
14. 12. Bergs, Walter, Gartenmeister	82	1. 1. Müller, Jörn, Bankkaufmann	40
15. 12. Groß, Fritz, Kaufmann	80	2. 1. Görtz, Heinrich, Inst.- u. Heiz.-bau-Mstr.	60
15. 12. Schulte, Hermann J., Redakteur	65	2. 1. Hoff, Werner von, Journalist	65
16. 12. Rückert, Herbert, Schlosser	65	2. 1. Burger, Bernhard de, Lehrer	78
16. 12. Bowinkelmann, Josef, Verwaltungsdirektor	60	2. 1. Fehrenschild, Eberhard, Kaufmann	60
16. 12. Rayermann, Gerd-Michael, Dipl.-Kaufmann	50	3. 1. Füsser, Hans, Elektromeister	65
16. 12. Strauß, Rainer, Dipl.-Ingenieur	55	3. 1. Vetten, Kurt, Arbeiter	65
17. 12. Reinke, Heinz, Oberstleutnant a. D.	79	3. 1. Fey, Dieter, KFZ-Meister	60
17. 12. Küpper, Dr. med. Heinrich, ärztl. Direktor	80	4. 1. Sardemann, Hans, Tapeziermeister	82
17. 12. Rauch, Rolf, Elektrokaufmann	84	5. 1. Groß, Hans, Steuerbevollmächt.	84
17. 12. Schmickler, Günter, Indust.-Kaufmann	55	5. 1. Ising, Robert, Ingenieur	60
18. 12. Hupertz, Siegfried, Kaufmann	93	5. 1. Dohmen, Karl-Heinz, Ltd. Gartenbaudir. i.R.	76
18. 12. Hofmann, Erich, Malermeister	78	5. 1. Baatz, Klaus Werner, Oberforstrat a. D.	70
18. 12. Hölscher, Hermann	60	6. 1. Labs, Jakob, Kfm.-Angestellter	82
19. 12. Rudat, Eitel, Techn. Angestellter	70	6. 1. Giesen, Dr. med. Johann, Arzt	78
19. 12. Kipker, Robert, Oberingenieur	75	7. 1. Berndt, Hans, Geschäftsf./Dir. i.R.	82
19. 12. Thaler, Johann, Busfahrer	55	7. 1. Eitel, Dr. med. Carl, praktischer Arzt	75
20. 12. Göbels, Klaus-Dieter, selbst. KFZ-Meister	55	8. 1. Söchtig, Paul Werner, Kunstmaler	78
20. 12. Zimmermann, Gottfried, Kaufmann	77	8. 1. Meyer, Michael G., Dipl. Kaufmann	50
20. 12. Dilly, Hans-Wilhelm, Pensionär	86	8. 1. Lasogga, Heinz, Oberingenieur i.R.	77
20. 12. Becker, Alfred, Geschäftsführer	77	9. 1. Reiche, Erhard	55
21. 12. Koch, Holger, Grafiker	55	9. 1. Döbbel, Arno, Pensionär	78
21. 12. Horn, Herbert, Dreher	60	9. 1. Günther, Dr. Ralf, Rechtsanwalt - vereid. Buchprüfer	40
21. 12. Sergio, Giovanni, Gastronom	50	9. 1. Plöger, Wilhelm, Kaufmann	65
21. 12. Falk, Paul, Hotelier	75	9. 1. Mosdzien, Gustav, Rentner	78
22. 12. Steltmann, Kurt, Verkaufsleiter	79		



*Frohe Weihnachten  
und ein gesegnetes Jahr  
wünschen allen Jorges und ihren Familien  
Herausgeber, Verlag und Redaktion.*

**IVT-GMBH  
KIRSCHALL  
HAUSTECHNIK**

**ELEKTRO  
SANITÄR  
HEIZUNG**

**ADLERSTR. 20  
40211 D-DORF**

**ivt**

**Kirschall  
Haustechnik**  
Tel. 0211 / 169 92 -0  
Fax 0211 / 36 93 88



**L T G**

Leitungs- und Tiefbau aus einer Hand

- Erschließungen
- Straßenbau
- Kabelverlegungen
- Rammarbeiten
- Kanalbau
- Rohrdurchpressungen
- Rohrleitungen ovwg Gt. Wt
- SF-Hallenbau

**LEITUNGS-UND  
TIEFBAUGESELLSCHAFT**

40233 Düsseldorf  
Ronsdorfer Str. 39  
Tel. (0211) 7336800  
Telefax (0211) 7338750

41462 Neuss  
Balverstraße 86  
Tel. (02131) 5908-0  
Telefax (02131) 590849

47475 Kamp-Lintfort  
Schürmannsholst 8a  
Tel. (02842) 1811  
Telefax (02842) 50860



**Elektro van Thiel**

Elektrotechnik · Reparatur  
Anlagenservice

Pestalozzistraße 78a · Tel. 50 45 77 + 50 34 29  
40549 Düsseldorf-Heerd

- Beratung · Planung · Ausführung
- Reparaturschnelldienst
- Elektroanlagen · Lichttechnik
- Nachtstrom-Speicherheizungen
- Installationen für Datenübertragung
- Kommunikationsanlagen

80  
JAHRE

**MM  
MENKE**  
Malereibetrieb

Dekorative Raumgestaltung & Restaurationsarbeiten  
Malerei und Anstrich  
Tapezierarbeiten  
Bodenbeläge  
Fassaden- und Beton-  
sanierung  
Vollwärmeschutz

Franz Menke GmbH & Co KG  
Malereibetrieb

Kronprinzenstr. 18 · Tel. (0211) 37 08 64 · 40217 Düsseldorf



**KURT FEY**

DACHDECKERMEISTER  
BEDACHUNGEN ALLER ART  
BAUKLEMPNEREI  
FASSADENVERKLEIDUNG

**FACHBETRIEB FÜR DACHSANIERUNG  
REPARATUR · BAUKLEMPNEREI**

40229 DÜSSELDORF · DEUTZER STRASSE 98  
☎ (0211) 216710 · FAX (0211) 216719

Ältester Installations- und Heizungsbaubetrieb  
im Raum Düsseldorf

**JEAN KELS**

Gegründet 1857 seit über 125 Jahren

**37 85 52**

**Elektro - Sanitär - Heizung**

Inh. H. J. Kels

Kronprinzenstr. 66 · 40217 Düsseldorf

Wir übernehmen kurzfristig Reparaturen und Umbauarbeiten  
Wir reparieren und warten Elektro- und Gasgeräte

**Carl Mumme & Co.**

Jalousie- und Rolladenfabrik — Seit 1890  
Fürstenwall 234 — Tel. 37 30 96

Ausführung in Holz, Kunststoff und Alu  
Elektr. Antriebe — Reparaturen — **Markisen**



Putz  
Akustikarbeiten  
Rabitz Trockenstück  
Stückrestauration

**Heinrich Mai & Sohn GmbH**  
Koppersstraße 21  
40549 Düsseldorf  
Postfach 11 07 40  
40507 Düsseldorf  
Telefon 02 11/5 68 66-0  
Telefax 02 11/5 68 66 60

**Werkzeuge mieten**

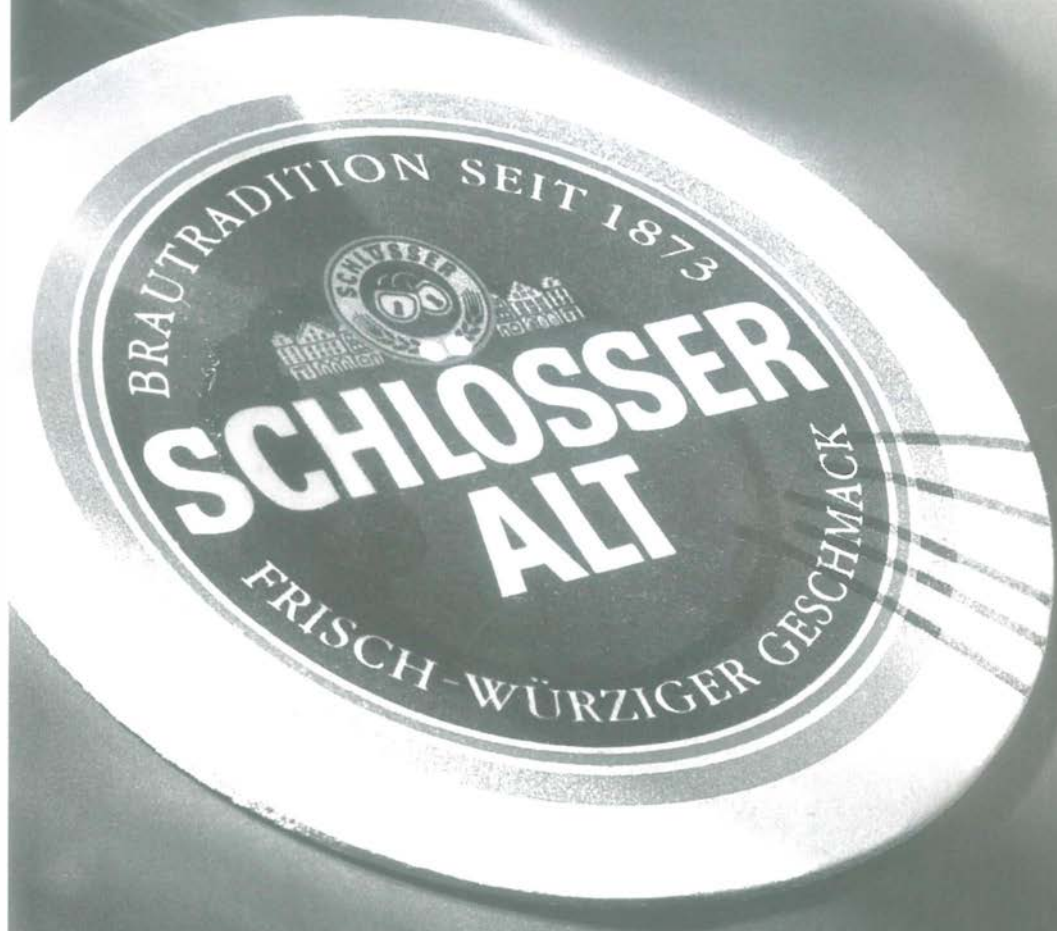
Wir vermieten Geräte für Holz-, Metall-,  
Stein-, Kunststoffverarbeitung  
sowie Raumaustrockner,  
Heizungen und Garten-  
geräte



**DELVOS**

Flurstraße 79 · Tel. (0211) 914460 · Telefax (0211) 9144617  
40235 Düsseldorf

„Auf die nächste  
Runde!“



Schlösser. Das Alt.